

# **RÖMISCHES ÖSTERREICH**

**JAHRESSCHRIFT DER  
ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT  
FÜR ARCHÄOLOGIE**

**JAHRGANG 36  
2013**



**WIEN 2013**

 **UPG**  
unipress graz



# RÖMISCHES ÖSTERREICH

JAHRESSCHRIFT DER  
ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT  
FÜR ARCHÄOLOGIE

JAHRGANG 36  
2013



WIEN 2013



**Beiträge werden erbeten an den Herausgeber, Univ.-Prof. Dr. Peter Scherrer,  
unter der Adresse: Institut für Archäologie, Universität Graz,  
Universitätsplatz 3/II, 8010 Graz  
oder  
per E-Mail: Peter.Scherrer@uni-graz.at**

**Sigle: RÖ 36, 2013**

Die Sigelliste für Zeitschriften und Reihen österreichischen Erscheinungsortes sowie  
empfohlene Abkürzungen für Österreichische Archäologische Institutionen  
finden Sie auf der homepage: [www.oega.jimdo.com](http://www.oega.jimdo.com)

Offenlegung gemäß Mediengesetz:  
Eigentümer und Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Archäologie

ISBN: 978-3-902666-28-4

Zu beziehen bei:  
Uni-Press Graz Verlag GmbH, Schubertstraße 6a, A-8010 Graz  
per Tel: +43 316 38 46 70-12 | Fax: +43 316 38 46 70-4  
E-Mail: verkauf@unipress-graz.com

Herausgegeben und redigiert von  
Peter Scherrer

Satz und Layout: Maria Scherrer, 1160 Wien  
Druckherstellung: Uni-Press Graz Verlag GmbH

Titelbild und Umschlagbild Rückseite:  
Venus und Amor, Blei-Votivgruppe aus Walpersdorf, NÖ ( Beitrag Lang et al., Taf. I/6)

**Grundlegende Richtung:**  
**Römisches Österreich ist eine parteiunabhängige wissenschaftliche Fachzeitschrift, sie bringt  
Publikationen zur römerzeitlichen Geschichte und Archäologie des österreichischen Raumes  
und seiner Nachbargebiete.**

## WIR GRATULIEREN

Zwei in der Erforschung der Austria Romana tief verwurzelten Persönlichkeiten darf die Österreichische Gesellschaft für Archäologie 2013 zur Vollendung des 65. Lebensjahres herzlichst gratulieren. Das Ehepaar Heinrich Zabehlicky und Susanne Zabehlicky-Scheffenegger hat in seinen Lehrjahren an der Universität Wien bei Hedwig Kenner und Hermann Veters erste praktische Erfahrungen bei den Ausgrabungen auf dem Magdalensberg in Kärnten gewonnen. Heinz widmete sich nach ersten Ausgrabungen am Georgenberg bei Micheldorf und in Hallstatt lange Zeit der Limesforschung und leitete für die Österreichische Akademie der Wissenschaften (Limeskommission) und dann für das Österreichische Archäologische Institut seit 1976 zuerst in Carnuntum und ab den späten 80er Jahren vor allem in Mautern zahlreiche Ausgrabungen. Susi hingegen widmete sich intensiv der Keramikforschung und hier insbesondere der frühen Terra Sigillata, deren Produktion und Distribution sie auch in Ephesos nachspürte, während Heinz im Hafen der Stadt forschte. Ab 1994 haben beide die Palastvilla von Bruckneudorf zu ihrem Forschungsfokus werden lassen und dort nicht nur eine völlig neue Chronologie und überzeugende Grundrissfolgen erarbeitet, sondern auch die museale Gestaltung geprägt.



Heinrich Zabehlicky und  
Susanne Zabehlicky-Scheffenegger

## VORWORT

Mit dem vorliegenden Band 36 der Zeitschrift *Römisches Österreich* und den annähernd gleichzeitig erscheinenden Bänden 3 und 4 der jungen Monographienreihe *Austria Antiqua* manifestiert die Österreichische Gesellschaft für Archäologie (ÖGA) ihren 40-jährigen Bestand und vor allem ihren mittlerweile weit über das Nationale hinausreichenden Beitrag zur altertumskundlichen Forschung. Von Beginn an hat sich die ÖGA als Forum für alle Interessierten und Mittler zwischen akademischer Forschung und engagierten Laien gesehen und FachkollegInnen aus benachbarten Regionen genauso eingebunden wie verwandte Themen. Ein Ausdruck dieser gelungenen Vereinspolitik ist, dass das *Römische Österreich* mittlerweile in Bibliotheken in fast ganz Europa verbreitet ist.

Den heute international gültigen Standards der *scientific* bzw. besser der *humanitarian community* an wissenschaftliche Arbeiten folgend, werden nun sowohl das *Römische Österreich* wie auch die *Austria Antiqua* peer-reviewed geführt, das heißt, jeder Beitrag wird von mindestens einer ausgewiesenen Fachperson kritisch gelesen und die Anregungen an den Autor oder die Autorin rückgekoppelt. Außerdem erscheinen die Publikationen seit 2013 nicht mehr im Selbstverlag der Österreichischen Gesellschaft für Archäologie, sondern im Verlag UniPress Graz, wodurch wir einerseits die internationale Verbreitung und das Prestige der Publikationen weiter zu fördern hoffen, andererseits von den Funktionären des Vereins einiges an Arbeitsbelastung auf professionelle Kräfte umgewälzt wird. Da seit einigen Jahren auch Farabbildungen immer häufiger Einzug in das *Römische Österreich* gefunden haben und der vorliegende Band 36 gleichzeitig der umfangreichste je gedruckte ist, darf um Verständnis gebeten werden, wenn der Preis nach über 15 Jahren nun doch einmal angepasst werden muss bzw. in Zukunft für freie Bezieher vom Verlag mitbestimmt wird.

Graz, im Oktober 2013

Peter Scherrer

## INHALT

Wir gratulieren – Vorwort .....	III
<b>BRIGITTE CECH – THOMAS KÜHTREIBER</b>	
<b>MIT BEITRÄGEN VON NIKOLAUS SCHINDEL, REINHARD LANG, HUBERT EMMERIG     UND FRIEDRICH BEYER<sup>1</sup></b>	
Ein römisches Goldbergbaurevier im „Karth“, einer Landschaft südöstlich von Neunkirchen, Niederösterreich .....	1
<b>KORDULA GOSTENČNIK</b>	
Medizinische Instrumente aus Lauriacum in den Sammlungen der Oberösterreichischen Landesmuseen .....	95
<b>CHRISTL GRUBER</b>	
Das Bade- und das Wirtschaftsgebäude der römischen Villa von Hof-Elsenwang bei Salzburg und ihre Funde .....	109
<b>CHRISTOPH GUTJAHR</b>	
<b>MIT EINEM GEOLOGISCHEN BEITRAG VON HARTMUT HIDEN</b>	
Der „Teufelsgraben“ im Leibnitzer Feld. Archäologisch-historische Forschungen zu einem außergewöhnlichen Bodendenkmal im Bezirk Leibnitz, Steiermark .....	193
<b>REINHARD LANG</b>	
<b>MIT BEITRÄGEN VON MATHIAS MEHOFER, RENÉ PLOYER, NIKOLAUS SCHINDEL UND     ALEXANDRA STEINER</b>	
Ein Opferplatz der römischen Kaiserzeit aus dem südlichen Niederösterreich .....	295
<b>INGRID WEBER-HIDEN</b>	
Annona Epigraphica 2011–2012 .....	349



INGRID WEBER-HIDEN

## ANNONA EPIGRAPHICA AUSTRIACA 2011–2012

Der nachfolgende Katalog umfasst die epigraphische Literatur über römerzeitliche Inschriften der Austria Romana aus dem Berichtszeitraum September 2011 bis Juni 2013, soweit die Referenzliteratur bis zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stand.

Teil 1 enthält allgemeine Literatur und Einzelarbeiten zu bereits bekannten Inschriften. Diese werden angeführt, wenn sie den gesamten Text der Inschriften oder wichtige zusätzliche Informationen oder zumindest ein Foto geben. Dieser Teil ist nach Verfassernamen geordnet, Arbeiten zu einzelnen Inschriften nach diesen.

Teil 2 enthält die Neufunde und diejenigen Inschriften, die bisher mit ihrer vollständigen Lesung weder in die *Annona epigraphica Austriaca* (AEA, AEAut.) noch in die *Année Épigraphique* (AE) oder in eines der großen Corpora aufgenommen wurden.

Dieser Teil ist nach den Provinzen Pannonien und Noricum gegliedert. Innerhalb der Provinzen werden die Inschriften nach Bundesländern und dort alphabetisch nach dem Fundort gereiht. Die bibliographischen Angaben enthalten den Hinweis, ob ein Foto oder eine sonstige Abbildung (in der Regel eine zeichnerische Wiedergabe) beigegeben ist. Das Register und die Konkordanzen sollen ein leichteres Auffinden der Inschriften ermöglichen.

Das Zusammentragen der neuesten Publikationen zu den österreichischen Inschriften ist manchmal nicht einfach. Oft werden Inschriften in Zeitschriften, Reihen oder Monographien publiziert, die uns nicht leicht zugänglich sind, sodass auch manche Publikationen übersehen werden. Wir bitten daher alle diejenigen, die sich mit Inschriften aus dem Bereich der Austria Romana beschäftigen, uns (das Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien) zu benachrichtigen, wenn Sie eine neue Inschrift entdeckt oder publiziert bzw. eine bereits bekannte Inschrift neu bearbeitet haben. Das gilt in besonderem Maß auch für einschlägige Diplomarbeiten und Dissertationen, von denen wir teilweise nur durch Zufall erfahren. Bei Neufunden geht es uns nicht um eine Erstpublikation, der wir nicht vorgreifen wollen, sondern nur um eine möglichst vollständige Erfassung der Inschriften und der neuesten Literatur zur österreichischen Epigraphik. Für die Überlassung von Sonderdrucken sind wir in jedem Fall besonders dankbar.

Eine elektronische Fassung ist über die *homepage* des Instituts für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien zugänglich.

## 1. TEIL: ALLGEMEINE LITERATUR UND SAMMELWERKE<sup>1</sup>:

1. Andrea BINSFELD—Stephan BUSCH, *Rosa simul florivit et statim periit – Sklavenkinder in römischen Grabepigrammen*, in: Heinz HEINEN (Hrsg.), *Kindersklaven – Sklavenkinder* (Forschungen zur antiken Sklaverei 39), Stuttgart 2012, 203–229.  
CIL III 4910: 212 Anm. 24, Abb. 28 (Foto)
2. Christoph BLESL, *Zeugen der Vergangenheit. Archäologie im Unteren Traisental – von den Steinzeiten bis zur Gründung des Stiftes Herzogenburg im Mittelalter* (FÖ Materialhefte 18), Wien 2012.  
CIL III 259\* = AE 1955, 119: 50 Abb. 85 (Foto)  
CIL III 13541 = 52 Abb. 88 (Foto)
3. Mihály Loránd DÉSZPA, *Peripherie-Denken. Transformation und Adaption des Gottes Silvanus in den Donauprovinzen (1.–4. Jahrhundert n. Chr.)* (Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 35), Stuttgart 2012.  
CIL III 4410: 143, 152  
CIL III 4426: 144, 149, 152  
CIL III 4433: 144–145  
CIL III 4434: 145  
CIL III 4435: 145  
CIL III 4439: 143  
CIL III 4440: 142  
CIL III 4441: 143, 148, 151  
CIL III 5093: 229  
CIL III 11149: 152  
CIL III 11162: 150  
CIL III 11170: 146  
CIL III 11172: 143, 151  
CIL III 11179: 145  
CIL III 13447: 146  
CIL III 13454: 146  
CIL III 13460: 146  
CIL III 13461: 146–147  
CIL III 13462: 146–147  
CIL III 13475: 147  
CIL III 15192a: 142, 151

<sup>1</sup> Außer den in epigraphischen Fachpublikationen üblichen werden folgende Abkürzungen bzw. Kurzzitate verwendet:

CIL III<sup>2</sup>: die derzeit unter der Leitung von Ekkehard Weber laufende Revision der norischen und pannonischen Inschriften von CIL III (in Vorbereitung).  
HILD, *Supplementum*: Friedrich HILD, *Supplementum epigraphicum zu CIL III. Das pannonische Niederösterreich, Burgenland und Wien*, unpubl. Diss. Wien 1968.

VORBECK, *Zivilinschriften*: Eduard VORBECK, *Zivilinschriften aus Carnuntum*, Wien<sup>3</sup> 1980.

VORBECK, *Militärinschriften*: Eduard VORBECK, *Militärischriften aus Carnuntum*, Wien 1980.

WEBER, *Supplementum*: Ekkehard WEBER, *Supplementum zu CIL III für Salzburg, Steiermark, Oberösterreich und das norische Niederösterreich 1902–1964*, unpubl. Diss. Wien 1964.

- CIL III 15192<sup>1</sup>: 149  
 AE 1903, 385: 142  
 AE 1929, 226: 37  
 AE 1938, 168: 150–151, 152  
 AE 1950, 118: 144  
 AE 1956, 49: 143  
 AE 1977, 622: 144, 152  
 AE 1992, 1422: 144  
 AE 2000, 1204: 143  
 HILD, *Supplementum* Nr. 90 = VORBECK, *Zivilinschriften* Nr. 26: 145  
 ILLPRON 112: 229
4. Heimo DOLENZ, *Recent studies in italic temple districts of Noricum*, in: Irena LAZAR (Hrsg.), *Religion in public and private sphere* (Acta of the 4<sup>th</sup> International Colloquium „The Autonomous Towns of Noricum and Pannonia“), Koper 2011, 87–101.  
 CIL III 4808: 95–96 (Foto)  
 CIL III 14362, 14363: 96–97, Anm. 20  
 AE 2005, 1159: 91 (Foto)
5. Ulrike EHMIG, *Über alle Berge. Früheste mediterrane Warenlieferungen in den römischen Ostalpenraum*, RÖ 34/35, 2011–2012, 13–35.  
 Transportgefäß mit der Beschriftung *oliva n[igra]*; vgl. G. PICCOTTINI, *ArchA* 84/85, 2000/2001, 379–380: 33, 34 (Foto), und *olivae albae*; vgl. W. ALZINGER, *Kleinfunde von Aguntum aus den Jahren 1950 bis 1952* (BeitrRömBodenforschÖ 1), Wien 1955, 18 Nr. 143, 50 Nr. 2: 33, 34 (Foto).
6. Ulrike EHMIG, *Pro & contra. Erfüllte und unerfüllte Gelübde in lateinischen Inschriften*, HZ 296, 2013, 297–329.  
 CIL III 259\*=AE 1955, 119: 309  
 CIL III 11697: 305
7. Karin FISCHER AUSSERER (Hrsg.), *Entlang des Rennwegs. Die römische Zivilsiedlung von Vindobona* (Wien archäologisch 8), Wien 2011.  
 CIL III 4562: 106 (Foto).
8. Alexandra FORSTER, *Gallorömische Kulte in den römischen Provinzen Raetien und Noricum – zwischen Kontinuität und Wandel*, München 2011.  
 CIL III 4740: 165, 242 Kat. Nr. 142  
 CIL III 4773: 111, 221 Kat. Nr. 80  
 CIL III 4774: 109, 219 Kat. Nr. 74  
 CIL III 4805: 171, 245 Kat. Nr. 151  
 CIL III 4806: 126–127, 226–227 Kat. Nr. 94  
 CIL III 4807: 123, 225 Kat. Nr. 91

- CIL III 4808: 122–123, 225 Kat. Nr. 90  
CIL III 4809: 128, 227 Kat. Nr. 96  
CIL III 4810: 123–124, 129, 225–226 Kat. Nr. 92  
CIL III 5036: 157–158 239–240 Kat. Nr. 135  
CIL III 5093: 149, 236 Kat. Nr. 124  
CIL III 5097: 119, 224 Kat. Nr. 88  
CIL III 5098: 118–119, 223 Kat. Nr. 86  
CIL III 5320: 115–116, 222 Kat. Nr. 83  
CIL III 5321: 117, 222–223 Kat. Nr. 84  
CIL III 5443: 98–99, 215 Kat. Nr. 62  
CIL III 5524: 155–156, 238 Kat. Nr. 131  
CIL III 5532: 95–96, 214–215 Kat. Nr. 59  
CIL III 5672: 114, 222 Kat. Nr. 82  
CIL III 6501 = 11532: 160–161; 240–241 Kat. Nr. 138  
CIL III 14362+14363: 125–126, 226 Kat. Nr. 93  
CIL III 14366<sup>3</sup>: 141, 232 Kat. Nr. 111  
AE 1920, 58: 139, 231 Kat. Nr. 109  
AE 1929, 35: 117–118, 223 Kat. Nr. 85  
AE 1929, 38: 118–119, 224 Kat. Nr. 87  
AE 1933, 129: 227 Kat. Nr. 95  
AE 1938, 88: 101–102, 217 Kat. Nr. 68  
AE 1940, 46: 94–95, 214 Kat. Nr. 58, 97 (Foto)  
AE 1950, 98: 159, 240 Kat. Nr. 137  
AE 1953, 103 = 1975, 660: 151, 237 Kat. Nr. 127  
AE 1954, 98: 121–122, 224 Kat. Nr. 89  
AE 1959, 150a: 103–105 (Foto), 218 Kat. Nr. 71  
AE 1959, 150b: 103, 105 (Foto), 218 Kat. Nr. 70  
AE 1974, 478 : 158  
AE 1975, 661: 151, 237 Kat. Nr. 128  
AE 1975, 662: 152  
AE 1986, 541: 152–153, 238 Kat. Nr. 129  
AE 1992, 1367: 114, 221–222 Kat. Nr. 81  
AE 1997, 1210 = AEA 1993–1998, 319: 163, 241 Kat. Nr. 140  
AE 1998, 1012a: 156, 239 Kat. Nr. 132  
AE 2003, 1297, 2005, 1157 = AEA 2003, 68, 2005, 114: 172, 245 Kat. Nr. 152  
AE 2004, 1069: 161–163, 241 Kat. Nr. 139  
AEA 1999/2000, 154 = ILLPRON 683: 110, 220 Kat. Nr. 77  
AEA 2001–2002, 109 = ILLPRON 376: 147–148, 235 Kat. Nr. 122  
ILLPRON 137: 109–110, 219 Kat. Nr. 75  
ILLPRON 172: 158  
ILLPRON 216: 104–106, 218–219 Kat. Nr. 72  
ILLPRON 645: 125, 239 Kat. Nr. 103  
ILLPRON 654: 111, 221 Kat. Nr. 79  
ILLPRON 375: 148, 236 Kat. Nr. 123  
ILLPRON 480: 164, 242 Kat. Nr. 141  
ILLPRON 481: 156, 239 Kat. Nr. 133

- ILLPRON 684: 110–111, 220–221 Kat. Nr. 78  
 ILLPRON 685: 110, 220 Kat. Nr. 76  
 ILLPRON 701: 166, 242–243 Kat. Nr. 144  
 ILLPRON 702: 166, 243 Kat. Nr. 145  
 ILLPRON 1462: 157, 239 Kat. Nr. 134  
 ILLPRON 2128: 165, 242 Kat. Nr. 143
9. Kordula GOSTENČNIK, *Ibex Horn Cores and the sacrificium Capricorni Graffito from Magdalensberg (Austria)*, in: F. Lang (Hrsg.), *The Sound of Bones. Proceedings of the 8th meeting of the ICAZ Worked Bone Research Group in Salzburg, August 29 – September 3, 2011* (Schriften zur Archäologie und Archäometrie der Paris-Lodron-Universität Salzburg 5), Salzburg 2011, 117–132.  
 AE 1954, 243: 125–126 Abb. 9 (Foto, Zeichnung)
10. Herbert GRASSL, *Neue Beiträge zu zwei Carmina Epigraphica aus Pannonien*, Grazer Beiträge 27, 2010, 35–40.  
 AE 1971, 317: 35 mit folgender verbesserter Lesung:  
 - - - -  
 [na]m decem et q[uattuor]  
 vitae cum viv[eret]  
 annos est rapt[us subito]  
 flebilis exequ[iis]  
 5 en hoc mat[erno]  
 te terra t[egit monumento]  
 ossibus a pa[rvis canis]  
 ut apste[neat].
- HILD, *Supplementum* Nr. 294: 38–39 mit folgender verbesserter Lesung:  
 - - - -  
 [re]sta paulu(m)  
 [forte via]tor et lege  
 quae[so] quam  
 cito [- - -]  
 5 solv[e]ntibus vita(m) tan-  
 de[m hanc pr]ius apostulit fa-  
 [tum- - -Ter]entia vixit a(nnos) V  
 [- - -oppre]ssus fato  
 - - - -
11. Manfred HAINZMANN – Patrizia DE BERNARDO STEMPPEL, *Iuvavus und Verwandte*, RÖ 34/35, 2011–2012, 51–62.  
 AEA 2009, 33 = AE 2009, 988: 52

12. Markus HANDY, *Verschollene Soldaten der legio II Italica*, RÖ 34/35, 2011–2012, 41–50.  
 CIL III 4835: 42 (Foto)  
 CIL III 4857: 42
13. Markus HANDY, *Zwischen supersticio und religio. Gedanken zum Mithraskult in tetrarchischer Zeit*, in: Peter MAURITSCH – Christopf ULF (Hrsg.), *Kultur(en) – Formen des Alltäglichen in der Antike*. Festschrift für Ingomar Weiler zum 75. Geburtstag, Graz 2013, 719–731.  
 CIL III 4413: 719–720 Abb. 1 (Foto)  
 CIL III 4796: 722–723 Nr. 1 Abb. 2 (Foto)  
 CIL III 4803: 723 Nr. 5
14. Christian HEMMERS – Stefan TRAXLER, *Die römischen Grabdenkmäler von Ovilavis/Wels. Stein – Relief – Inschrift*. (Jahrbuch des oberösterreichischen Musealvereines 157 = 36. Jahrbuch des Musealvereines Wels = Festschrift für Walter Aspernig zum 70. Geburtstag), Linz 2012, 37–70.
- Ausführliche Behandlung der Gesteinsarten folgender Inschriften:
- CIL III 5538: 48  
 CIL III 5552: 48  
 CIL III 5553: 48  
 CIL III 5630: 44 Abb. 7, 51, 54 (Foto)  
 CIL III 5631: 42, 43 Abb. 1 (Foto)  
 CIL III 5634: 42  
 CIL III 5680: 50  
 CIL III 5681: 50  
 CIL III 11765: 48  
 CIL III 11767: 48  
 CIL III 11785: 51  
 CIL III 11788: 42 Anm. 19  
 CIL III 13529: 42  
 AE 1968, 412: 42, 43 Abb. 8 (Foto)  
 AE 1992, 1322 = AEA 1983/92, 296: 55  
 AEA 1979, 18 = ILLPRON 959: 50  
 ILLPRON 1014: 42  
 ILLPRON 1015: 42, 43 Abb. 9 (Foto)
15. Marita HOLZNER, *Was uns Steine erzählen. Zwei neu entdeckte Römersteine aus Leithaprodersdorf*, in: Franz SAUER – Nikolaus HOFER, *Leithaprodersdorf von der Römerzeit zum Mittelalter* (FÖ Materialhefte 16), Wien 2011, 38–42.  
 AEA 2010, 48: 38–42 (Foto).
16. Franz HUMER, *Einblicke in das Leben römischer Gladiatoren*, Acta Carnuntina. Mitteilungen der Gesellschaft der Freunde Carnuntums 2/2, 2012, 16–33.

AE 1934, 263: 23 (Foto)

17. Clemens M. HUTTER, *Iuvavum. Alltag im römischen Salzburg*, Salzburg 2012.

CIL III 4735: 75 (Zeichnung)

CIL III 5532: 75–76

CIL III 5552: 75

CIL III 5609: 75

CIL III 5625: 132–133

CIL III 11767: 74–75

AE 1969/70, 451: 75

ILLPRON 1088: 25–26 (Foto)

ILLPRON 1094: 75

ILLPRON 1147: 147 (Foto)

ILLPRON 1152: 133

18. Werner JOBST, *Die Verehrung der Kapitolinischen Trias auf dem Pfaffenber/Carnuntum*, in: Irena LAZAR (Hrsg.), *Religion in public and private sphere* (Acta of the 4<sup>th</sup> International Colloquium „The Autonomous Towns of Noricum and Pannonia“), Koper 2011, 103–116.

AE 1936, 132: 110–112 Abb. 11 (Foto)

19. Gerlinde JOCHADE-ENDL, *Der Mithraskult in der Provinz Noricum und das Linzer Mithräum*, Jahrbuch des oberösterreichischen Musealvereines 156, 2011, 17–32.

CIL III 5650: 29

AE 1953, 128b = AE 1958, 37: 26

AE 1956, 82: 28

AE 1960, 89: 28 Abb. 2 (Foto)

WEBER, *Supplementum* 103: 27

20. Stephan KARL – Gabriele WROLLI, *Der Alte Turm im Schloss Seggau zu Leibnitz* (Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 55), Wien 2011.

III 5215: 208–210 Nr. 17, Anm. 230

III 5319: 196 Nr. 92, Anm. 197, 205 Nr. 7

III 5321: 179 Nr. 42, Anm. 145

III 5323: 19–1921 Nr. 78, Anm. 182

III 5324: 174 Nr. 34, Anm. 137

III 5325: 175 Nr. 35, Anm. 138

III 5326: 198 Nr. 97, Anm. 203, 203–205 Nr. 2, 204 Nr. 4

III 5327: 166 Nr. 16, Anm. 117

III 5328: 99 (Pococke), 159–164, 204 Nr. 5

III 5329, 5332: 206 Nr. 11, Anm. 224

III 5330: 187 Nr. 62, Anm. 166, 188 Nr. 63, 189 Nr. 69, 197 Nr. 93

III 5331: 114 Taf. 30 (Zeichnung)

- III 5333: 168 Anm. 124 Taf. 53–54 (Zeichnung der Nebenseiten)  
III 5334: 182 Anm. 153, 185 Nr. 58  
III 5336: 177 Nr. 39, Anm. 142  
III 5338: 178 Nr. 40, Anm. 143  
III 5340: 191 Nr. 76, Anm. 180  
III 5341: 180 Nr. 45, Anm. 148  
III 5344: 171 Nr. 27 Taf. 55 (Zeichnung der Nebenseite), Anm. 129  
III 5345: 184 Nr. 55, Anm. 158 Taf. 71 (Zeichnung der Nebenseite)  
III 5347: 203 Nr. 1, Anm. 213  
III 5348: 192 Nr. 79 Anm. 183  
III 5349: 99 (Pococke)  
III 5350: 207 Nr. 14, Anm. 227  
III 5351: 205 Nr. 9, Anm. 222  
III 5352: 99 (Pococke)  
III 5353: 167 Nr. 19 Anm. 120 Taf. 49–50 (Zeichnung der Nebenseiten)  
III 5354: 201 Nr. 100, Anm. 212  
III 5356: 187 Nr. 61 Anm. 165  
III 5358: 165 Nr. 14 Anm. 115 Taf. 44–45 (Zeichnung der Nebenseiten)  
III 5363: 162–163 Nr. 9 Anm. 10  
III 5364: 193 Nr. 80 Anm. 184  
III 5365: 176–177 Nr. 38 Anm. 141 Taf. 62 (Zeichnung der Nebenseite)  
III 5366: 194–195 Nr. 88 Anm. 193  
III 5367: 170 Nr. 25 mit Hinweis auf Lesungskorrektur v. 8 Iusto, Anm. 127  
III 5368: 197–198 Nr. 96, Anm. 202  
III 5370: 204 Nr. 3, Anm. 215  
III 5371: 192 Nr. 79, Anm. 183, 203–204 Nr. 2  
III 5372: 205 Nr. 8, Anm. 221  
III 5375: 172 Nr. 30, Anm. 132  
III 5376: 164–165 Nr. 13 Anm. 114 Taf. 43 (Zeichnung der Nebenseite)  
III 5377: 186 Nr. 59, Anm. 163 Taf. 74 (Zeichnung der Nebenseite)  
III 5378: 180 Nr. 44 Anm. 147 Taf. 65 (Zeichnung der Nebenseite)  
III 5381: 99 (Pococke), 116 Taf. 33 (Zeichnung)  
III 5384: 208 Nr. 16, Anm. 229  
III 5386: 210 Nr. 18, Anm. 233  
III 5389: 207 Nr. 13, Anm. 226  
III 5390: 186 Nr. 60 Anm. 164  
III 5391: 158 Nr. 6 Anm. 103 Taf. 39 (Zeichnung der Nebenseite)  
III 5392: 207 Nr. 15, Anm. 228  
III 5399: 205 Nr. 6, Anm. 219  
III 5401: 99 (Pococke)  
III 5406: 168 Nr. 22 Anm. 122 Taf. 52 (Zeichnung)  
AEA 2007, 190: 70 Abb. 35 (Foto), Taf. 7 (Zeichnung)

Eine weitere Weihung des Attius Vitalis ist nur in der Handschrift der British Library von R. POCOCKE, *Travel XVI* (The Dutchy of Stiria) fol. 21r/22r enthalten; siehe hier Nr. 92.

21. Gudrun KIEWEG-VETTERS, *Eine Darstellung von Dienern im Legionslager von Carnuntum?*, Carnuntum Jahrbuch 2009–2011, 47–58.

CIL III 11111: 48–49 Taf. XXV.3 (Foto) mit Lesung nach CIL III<sup>2</sup> (siehe auch AEA 2010, 6)

CSIRÖ I 3, 11 Nr. 153: 49

Graffito, vgl. O. HIRSCHFELD, AEM 8, 1884, 79–80 Nr. 15b: 49

Dipinto *fures*, vgl. O. HIRSCHFELD, AEM 8, 1884, 79 Nr. 15a: 50 Taf. XXV.4

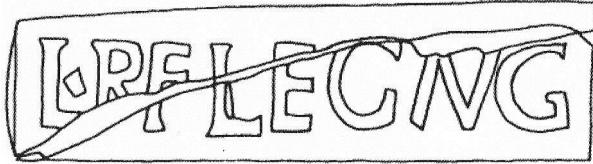
Dipinto *diserti dixti*, vgl. W. KUBITSCHEK – S. FRANKFURTER, *Führer durch Carnuntum*<sup>6</sup>, Wien 1923, 93 Nr. 66: 55 Taf. XXVII.9 (Foto)

22. Gabrielle KREMER, *Götterdarstellungen, Kult- und Weihesteinkäler aus Carnuntum* (CSIRÖ Carnuntum Suppl. 1), Wien 2012.

CIL III	4437: Nr. 469;
4393 = 11086: Nr. 246;	4438: Nr. 490;
4393bis: Nr. 249;	4439: Nr. 423;
4394: Nr. 251;	4440: Nr. 428;
4395 = 11087: Nr. 256;	4440a: Nr. 507;
4396: Nr. 264;	4441: Nr. 711;
4397: Nr. 262;	4442: Nr. 509;
4398: Nr. 266;	4445: Nr. 529;
4399: S. 141 o. Nr.;	4446: Nr. 530;
4400: Nr. 271;	4447: Nr. 531;
4402: Nr. 283;	4448: Nr. 622;
4405: Nr. 290;	4449: Nr. 542;
4406: Nr. 291;	4450: Nr. 608;
4407a: Nr. 292;	4451: Nr. 624;
4408: Nr. 298;	4452: Nr. 23;
4409: Nr. 333;	4495: Nr. 617;
4410: Nr. 528;	4496a = 11097: Nr. 739;
4413: Nr. 351;	4524: Nr. 242;
4416: Nr. 354;	4527 = 11100: Nr. 631;
4420 = 11088 = 14356: Nr. 353;	4530: Nr. 422;
4421: Nr. 708;	6482: Nr. 449;
4423: Nr. 386;	6483: Nr. 483;
4425: Nr. 414;	6484: Nr. 609;
4426 = 11089: Nr. 504;	11104a: Nr. 238;
4427: Nr. 491;	11105: Nr. 245;
4428: Nr. 446;	11106: Nr. 61;
4429: Nr. 445;	11107: Nr. 252;
4430: Nr. 450;	11108: Nr. 543;
4431: Nr. 485;	11109: Nr. 253;
4432: Nr. 444;	11110: Nr. 265;
4434: Nr. 432;	11111: Nr. 278;
4435: Nr. 431;	11112: Nr. 273;
4436: Nr. 489;	11113: Nr. 276;

- 11114: Nr. 272;  
11115: Nr. 279;  
11116: Nr. 280;  
11117: Nr. 294;  
11118: Nr. 295;  
11121: Nr. 285;  
11122: Nr. 698;  
11126: Nr. 700;  
11127: Nr. 730;  
11128: Nr. 322;  
11129: Nr. 183;  
11130: Nr. 705;  
11131: Nr. 327;  
11132: Nr. 326;  
11135: Nr. 703;  
11136: Nr. 702;  
11137: Nr. 728;  
11139: Nr. 729;  
11140: Nr. 214;  
11141: Nr. 399;  
11144: Nr. 349;  
11144a: Nr. 526;  
11145: Nr. 523;  
11146: Nr. 524;  
11147: Nr. 522;  
11149: Nr. 468;  
11151: Nr. 474;  
11152: Nr. 76;  
11155: Nr. 204;  
11157: Nr. 400;  
11158: Nr. 514;  
11159: Nr. 420;  
11160: Nr. 421;  
11161: Nr. 463;  
11162: Nr. 470;  
11163: Nr. 448;  
11164: Nr. 443;  
11165: Nr. 452;  
11166: Nr. 48;  
11167: Nr. 488;  
11168: Nr. 429;  
11169: Nr. 486;  
11170: Nr. 479;  
11171: Nr. 478;  
11172: Nr. 427;  
11173: Nr. 437;
- 11174: Nr. 440;  
11175: Nr. 480;  
11176: Nr. 501;  
11177: Nr. 498;  
11178: Nr. 415;  
11179: Nr. 496;  
11179a: Nr. 548;  
11180: Nr. 223;  
11181: Nr. 554;  
11182: Nr. 544;  
11183: Nr. 540;  
11184: Nr. 723;  
11186: Nr. 704;  
11187: Nr. 621;  
11188: Nr. 731;  
11189: Nr. 618;  
11190: Nr. 568;  
11191: Nr. 722;  
11192: Nr. 541;  
11193: Nr. 718;  
11206: Nr. 738;  
11207: Nr. 545;  
11208: Nr. 566;  
11255: Nr. 713;  
11261: Nr. 269;  
11264: Nr. 695;  
13454: Nr. 247;  
13456: Nr. 27;  
13457: Nr. 300;  
13458: Nr. 701;  
13460: Nr. 495;  
13461: Nr. 255;  
13462: Nr. 750;  
13463: Nr. 392;  
13464: Nr. 395;  
13465: Nr. 396;  
13466: Nr. 394;  
13467: Nr. 398;  
13468: Nr. 518;  
13469: Nr. 482;  
13470: Nr. 442;  
13471: Nr. 447;  
13472: Nr. 464;  
13473: Nr. 484;  
13474: Nr. 481;  
13475: Nr. 508;

- 13476: Nr. 536;  
 13477: Nr. 611;  
 13478: Nr. 628;  
 14075: Nr. 709;  
 14078: Nr. 561;  
 14079: Nr. 720;  
 14080: Nr. 189;  
 14081: Nr. 350;  
 14082: Nr. 706;  
 14083: Nr. 707;  
 14085: Nr. 281;  
 14086: Nr. 250;  
 14089: Nr. 511;  
 14090: Nr. 435;  
 14091: Nr. 535;  
 14093 = 13488: Nr. 520;  
 14356<sup>1</sup>: Nr. 696;  
 14356<sup>2</sup>: Nr. 49;  
 14356<sup>3a</sup>: Nr. 287;  
 14356<sup>5</sup>: Nr. 286;  
 14356<sup>5a</sup>: Nr. 240;  
 14356<sup>5b</sup>: Nr. 239;  
 14356<sup>6</sup>: Nr. 359;  
 14358<sup>3</sup>: Nr. 512;  
 14358<sup>4</sup>: Nr. 516;  
 14358<sup>4a</sup>: Nr. 433;  
 14358<sup>5</sup>: Nr. 712;  
 14358<sup>6</sup>: Nr. 551;  
 14358<sup>7</sup>: Nr. 534;  
 14358<sup>8</sup>: Nr. 565;  
 14359<sup>6</sup>: Nr. 716;  
 15191: Nr. 377;  
 15192<sup>1</sup>: Nr. 532;  
 15192<sup>2</sup>: Nr. 477;  
 15192<sup>3</sup>: Nr. 425.  
  
 AE 1903, 206: Nr. 237;  
 AE 1905, 236: Nr. 243; 237: Nr. 270;  
 241: Nr. 71; 242: Nr. 26; 243: Nr. 282  
 AE 1907, 176: Nr. 525  
 AE 1929, 218: Nr. 697, 226: Nr. 267  
 AE 1938, 87: Nr. 212, 166: Nr. 261  
 AE 1950, 117: Nr. 296; 118: Nr. 430  
 AE 1956, 46: Nr. 721; 47: Nr. 539; 49:  
 Nr. 405; 52: Nr. 260; 53: Nr. 471  
 AE 1958, 223: Nr. 527  
  
 AE 1974, 494: Nr. 257, 495: Nr. 439,  
 498: Nr. 537  
 AE 1977, 622: Nr. 438, 623: Nr. 519  
 AE 1979, 12: Nr. 244; 14: Nr. 417  
 AE 1991, 1308 = AE 1992, 1417: Nr. 258  
 AE 1992, 1400: Nr. 409, 1401: Nr. 623,  
 1405: Nr. 505, 1406: Nr. 263, 1407:  
 Nr. 460, 1410: Nr. 466, 1416: Nr. 465,  
 1420: Nr. 419, 1421: Nr. 763, 1422:  
 Nr. 765, 1423: Nr. 752, 1424: Nr. 747,  
 1425: Nr. 397, 1431: Nr. 268  
 AE 1997, 1252: Nr. 402  
 AE 1998, 1042: Nr. 424, 1043: Nr. 546  
 AE 2000, 1206: Nr. 288, 1207: Nr. 610,  
 1209: Nr. 710  
 AE 2001, 1647: Nr. 694, 1651: Nr. 454  
 AE 2005, 1223: Nr. 504, 1227: Nr. 455,  
 1228: Nr. 404, 1229: Nr. 458  
 AE 2008, 1100: Nr. 473  
 AE 2011, 1646: Nr. 241  
  
 AEA 1979, 14: Nr. 417  
 AEA 1983–1992, 193: Nr. 564, 209:  
 Nr. 441, 225: Nr. 254  
 AEA 1993–1998, 279: Nr. 513, 295:  
 Nr. 407  
 AEA 2004, 59: Nr. 757  
 AEA 2005, 93: Nr. 475  
 AEA 2007, 147: Nr. 497  
 AEA 2008, 67: Nr. 547, 68: Nr. 476, 74:  
 Nr. 412, 75: Nr. 299; 76: Nr. 552,  
 79: Nr. 459  
 AEA 2010, 26: Nr. 506  
  
 CSIRÖ I 2, 60: Nr. 22  
 CSIRÖ I 3, 153: Nr. 215, 175: Nr. 196,  
 200: Nr. 29, 210: Nr. 121, 460:  
 Nr. 293  
  
 VORBECK, *Militärinschriften* 54: Nr. 289,  
 73: Nr. 533, 113: Nr. 550, 130:  
 Nr. 277; 135: Nr. 274; 237: Nr. 403  
 VORBECK, *Zivilinschriften* 18: Nr. 406,  
 26: Nr. 500, 120: Nr. 393; 134:  
 Nr. 275, 149: Nr. 502, 152: Nr. 493,  
 165: Nr. 411, 204: Nr. 510, 240:  
 Nr. 401, 251: Nr. 556, 255: Nr. 715,

- 262: Nr. 629, 263: Nr. 627, 276:  
 Nr. 625, 300: Nr. 699, 321: Nr. 451,  
 326: Nr. 461, 328: Nr. 453, 329:  
 Nr. 494, 331: Nr. 462, 333: Nr. 418,  
 339: Nr. 521 = vielleicht identisch  
 mit Nr. 416, 357: Nr. 553
- HILD, *Supplementum* 62 Nr. 105: Nr.  
 563
- Bislang unpublizierte Weihinschriften  
 siehe hier Nr. 49–78
- Fragmente mit ganz geringen Buchsta-  
 benresten:  
 Nr. 558, Nr. 562; Nr. 567; Nr. 574;  
 Nr. 719, Nr. 727
- Stücke von zweifelhafter Herkunft,  
 bzw. Echtheit:  
 Nr. 626; Nr. 748, Nr. 749; Nr. 751;  
 Nr. 753, Nr. 754; Nr. 755; Nr. 756;  
 Nr. 758; Nr. 759; Nr. 760; Nr. 761;  
 Nr. 762; Nr. 764; Nr. 766.
23. Renate MIGLBAUER, *Anmerkungen zu dem Weihestein des Volkanus aus Wels im Keller des Haashauses*, 35. Jahrbuch des Musealvereines Wels 2006/2007/2008, 2011, 127–128  
 WEBER, *Supplementum* 103–104 Nr. 81 = ILLPRON 1013: 127 (Foto)
24. Hans PETROVITSCH, *Marcus Gnaeus Licinius Rufinus – ein römischer Statthalter in Wels*, 35. Jahrbuch des Musealvereines Wels 2006/2007/2008, 2011, 219–224, Abb., Foto  
 Dachziegel mit Stempel, gefunden in den Jahren 1988 bis 1990 innerhalb des ehemaligen Minoritenklosters in Wels.
- 
- L(icinius) R(u)f(inus) leg(atus) Aûg(usti).
- Das V von *Ruf(inus)* war möglicherweise in einer Ligatur RVF enthalten.  
 Vgl. Renate MIGLBAUER, *Ostbairische Grenzmarken* 38, 1996, 12f.; Reinhold WEDENIG, *TENOR*, Ser. A/T1, Faszikel 4, Graz 2000, 02485; Hans PETROVITSCH, *Legio II Italica* 2006, 72 f. 04.
25. Gernot PICCOTTINI, *Ein Weihaltar und weitere in Villach aus der Drau geborgene römerzeitliche Steindenkmäler*, in: *Neues aus Alt-Villach* (Jahrbuch des Museums der Stadt Villach 47), Villach 2011, 8–28.  
 CIL III 13518: 14 Anm. 9  
 CIL III 14361: 23 Anm. 39  
 AE 1984, 717 = ILLPRON 694: 18–19 Abb. 6 (Foto)  
 AE 1985, 703 = ILLPRON 477: 18 Anm. 26  
 AE 1997, 1211: 23  
 AE 2011, 1578 = ILLPRON 473: 18  
 AEA 2010, 66: 7–11 Abb. 1, 2 (Foto, Zeichnung)  
 AEA 2010, 67: 11–12 Abb. 3 (Foto)  
 AEA 2010, 68: 12–14 Abb. 4 (Foto)

- ILLPRON 59: 14 Anm. 9  
 ILLPRON 677: 17–18 Abb. 5 (Foto)
26. Gernot PICCOTTINI, *Römerzeitliches aus dem Umfeld der Stadt Friesach*, Carinthia I 202, 2012, 11–15.  
 ILLPRON 505: 11, 12 Abb. 1 (Foto).
27. Gernot PICCOTTINI, *Überlegungen zu St. Veit an der Glan (Kärnten) in römischer Zeit*, in: R. BREITWIESER – M. FRASS – G. NIGHTINGALE, *Calamus. Festschrift für Herbert Graßl zum 65. Geburtstag* (Philippika. Marburger altertumskundliche Abhandlungen 57), Wiesbaden 2013, 361–380.  
 AE 1974, 475: 368 Abb. 9 (Foto)  
 ILLPRON 518: 368 Abb. 10 (Foto)
28. Erwin POCHMARSKI, *Die Porträtmedaillons und Porträtnischen des Stadtgebietes von Flavia Solva* (CSIRÖ IV 2), Wien 2011.  
 CIL III 5357: 108–110 Nr. 83 Taf. 47.2 (Foto)  
 CIL III 5390: 64–65 Nr. 31 Taf. 18.2 (Foto)  
 CIL III 5398: 78–79 Nr. 49 Taf. 28.2 (Foto) mit einer deutlich verbesserten Lesung nach CIL III<sup>2</sup>  
 CIL III 5407: 95–96 Nr. 66 Taf. 40.1 (Foto)  
 CIL III 5409: 92–93 Nr. 63 Taf. 37.2 (Foto) mit einer neuen Lesung nach CIL III<sup>2</sup>: siehe hier Nr. 39  
 CIL III 5410: 94 Nr. 64 Taf. 39.1 (Foto) mit Ergänzung *si^b(i) / et Au[r(elio)- - -] filio* / - - - entsprechend CIL III<sup>2</sup>.  
 CIL III 5411: 107 Nr. 81 Taf. 46.2 (Foto)  
 CIL III 5431: 115–116 Nr. 92 Taf. 50.3 (Foto)  
 CIL III 5433: 72–73 Nr. 41 Taf. 24.3 (Foto)  
 CIL III 5455: 101–102 Nr. 73 Taf. 43.2 (Foto)  
 CIL III 5456: 75 Nr. 45 Taf. 26.2 (Foto)  
 CIL III 5463: 103–104 Nr. 76 Taf. 44.3 (Foto)  
 CIL III 5512: 61 Nr. 26 Taf. 16.2 (Foto)  
 CIL III 5513: 59–60 Nr. 24 Taf. 15.2 (Foto) mit Lesungskorrektur nach CIL III<sup>2</sup>: *A^dnnamo* statt *Annamo*.  
 AE 2004, 1087 = AEA 2004, 77: 44–45 Nr. 5 Taf. 4.2 (Foto)  
 RIST 59 = ILLPRON 1174: 66 Nr. 33 Taf. 20.1 (Foto) mit neuer Lesung nach CIL III<sup>2</sup> *[Ba?]rbia* statt *Vibia*.
29. Peter SCHERRER, *Capitolia in Noricum und Pannonien? Eine Revision der Inschriften und Tempelbauten*, in: Irena LAZAR (Hrsg.), *Religion in public and private sphere* (Acta of the 4<sup>th</sup> International Colloquium „The Autonomous Towns of Noricum and Pannonia“), Koper 2011, 9–21.
- CIL III 4410: 12

- CIL III 5442: 12  
 CIL III 11127: 12  
 AE 1938, 87: 12  
 AE 1973, 417: 12  
 HILD, *Supplementum* Nr. 411: 12
30. Bernhard SCHRETTLE, *Retznei: Villa, Bad und Heiligtum? Zur Interpretation einer ländlichen Siedlung im südöstlichen Noricum*, in: Stefan TRAXLER – Raimund KASTLER (Hrsg.), *Römische Bäder in Raetien, Noricum und Pannonien. Beiträge zur Tagung im Schlossmuseum Linz, 6.–8. Mai 2010 (Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich 27)*, Linz 2012, 97–106.  
 CIL III 11729: 105–105 (Foto)
31. Josef STERN, *Führt die norische Hauptstraße über Hohentauern?*, RÖ 34/35, 2011–2012, 135–152.  
 CIL XVII 4/1, 202: 147 (Zeichnung), 149
32. Günther THÜRY, *Heimatbuch Ainring. Archäologie von der Steinzeit bis ins Mittelalter*, Ainring 2012.  
 CIL III 5590: 148–153 (Zeichnung)
33. Günther THÜRY, SPES AMORE. *Eine neue Inschriftfibel aus dem römischen Wels*, in: Rupert BREITWIESER – Monika FRASS – Georg NIGHTINGALE, *Calamus. Festschrift für Herbert Graßl zum 65. Geburtstag* (Philippika, Marburger altertumskundliche Abhandlungen 57), Wiesbaden 2013, 549–562.  
 AE 2009, 989: 554 Nr. 14  
 AEA 2010, 49: 552 Nr. 4 Abb. 6 (Foto)
34. Endre TÓTH, *Zu Kaiserkult und Volksglaube im Bereich der Bernsteinstraße*, Carnuntum Jahrbuch 2009–2011, 81–95.  
 AE 1966, 286 = AE 1992, 1431: 91 (in der Tabelle der Provinzpriester)
35. Julijana VISOČNIK, *Vojaki iz Celeje na tujem (Celeian Soldiers attested across the Empire)*, Arheološki vestnik 63, 2012, 235–264.  
 CIL III 11822: 239 Nr. 18
36. Ekkehard WEBER, *Eine Weihinschrift für den Sonnengott auf einem Goldplättchen in Carnuntum*, Carnuntum Jahrbuch 2009–2011, 97–99 Taf. XLII.
- Die Inschrift AEA 2010, 33 lautet vollständig:
- Soli  
 G(argilius?) Exsuper-  
 atus vot(um) s(olvit).*

37. Ekkehard WEBER, *Epigraphische Höflichkeit*, in: Ioan PISO – Viorica RUSU-BOLINDET – Rada VARGA – Silvia MUSTĂĂ – Eugenia BEU-DACHIN – Ligia RUSCU (Hrsg.), *Scripta Classica, Radu Ardevan Sexagenario dedicata*, Cluj-Napoca 2011, 393–402.
- CIL III 4483: 400  
CIL III 5326: 402
38. Ingrid WEBER-HIDEN, *Silvanus in Carnuntum*, in: Irena LAZAR (Hrsg.), *Religion in public and private sphere* (Acta of the 4<sup>th</sup> International Colloquium „The Autonomous Towns of Noricum and Pannonia“), Koper 2011, 117–129.
- CIL III 4426 = 11087: 125  
CIL III 4440a: 124  
CIL III 4441: 127  
CIL III 4442: 122 Abb. 3 (Foto)  
CIL III 13460: 125  
AE 1938, 168: 126  
AE 2002, 1157: 119–120 Abb. 1, 2 (Foto)  
AE 2005, 1223: 124  
AE 2007, 1155: 122  
VORBECK, *Zivilinschriften* Nr. 26: 125
39. Ingrid WEBER-HIDEN, *Die steirischen Inschriften – eine Neuaufnahme für das Corpus Inscriptionum Latinarum*, Sprechende Steine 26, 2012, 25–28.
- CIL III 5398: 28 mit Lesung
- Occia Iuli(i) fi(lius) Saitae lib(ertus)*  
*et Ingenuae Ma[re]i f(iliae) co(niugi)*  
*an(norum) XXXX Occianus paren(tibus)*  
*[et] Eme[r]itae sorori pięn^tissi[m(ae)]*  
5   *[et Inge?]nuinae sor(ori) [.] .].*
- Die Lesung auch in dieser Form unbefriedigend. Z. 1 *Occia Iuli fi(lia) Saita [s]ibi* etc; vgl. RISt 217 ? (E. W.)
- CIL III 5409: 28 mit vollständiger und verbesserter Lesung nach CIL III<sup>2</sup> (vgl. hier Nr. 28):
- M(arcus) Aur(elius) Secundinus vet(eranus) leg(ionis)*  
*X G(eminae) p(iae) f(idelis) Anṭ(oniniana) v(ivis) f(ecit) si^bi e^t Aur(eliae)*  
*Sabînê con(iugi) opt(imae)*  
*<<et Pri^migen[i]o [fil(io)?] an(norum) XX[.?]>>.*
40. Ingrid WEBER-HIDEN, *Epigraphische Mosaiksteinchen zum Thema Thermen und Bäder*, in: Stefan TRAXLER – Raimund KASTLER (Hrsg.), *Römische Bäder in Raetien, Noricum und Pannonien*. Beiträge zur Tagung im Schlossmuseum Linz, 6.–8. Mai 2010. (Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich 27), Linz 2012, 161–168.
- CIL III 4423: 167

- CIL III 4447: 166  
 AE 1905, 236 = AE 1999, 1248: 166  
 AE 1938, 166 = AE 1956, 52: 166
41. Ingrid WEBER-HIDEN, *Freigelassene in Carnuntum*, in: R. BREITWIESER – M. FRASS – G. NIGHTINGALE, *Calamus. Festschrift für Herbert Graßl zum 65. Geburtstag* (Philippika, Marburger altertumskundliche Abhandlungen 57), Wiesbaden 2013, 549–562.
- |   |  |
|---|--|
| CIL III 4426: 606 Anm. 30                   | AE 1977, 619: 608 Nr. 15                               |
| CIL III 4456: 604, 608 Nr. 21               | AE 1978, 620: 608 Nr. 23                               |
| CIL III 4504–4505: 607 Nr. 5                | AE 1978, 630: 609 Nr. 28                               |
| CIL III 4518: 607 Nr. 4                     | AE 1983, 761: 601, 606 Nr. 3                           |
| CIL III 4520: 601, 607 Nr. 8                | AE 2001, 1650: 604, 608 Nr. 22                         |
| CIL III 4522: 607 Nr. 6                     | AE 2005, 1224: 605 Anm. 26                             |
| CIL III 11209: 604, 609 Nr. 25              | AE 2008, 1098: 600, 607 Nr. 12                         |
| CIL III 11221: 609 Nr. 24                   | VORBECK, <i>Militärinschriften</i> Nr. 161: 608 Nr. 20 |
| CIL III 11229: 606, 609 Nr. 27              | VORBECK, <i>Zivilinschriften</i> Nr. 87: 607 Nr. 11    |
| CIL III 11238: 603, 607 Nr. 7               | VORBECK, <i>Zivilinschriften</i> Nr. 110: 600 Anm. 9   |
| CIL III 11265: 600, 606 Nr. 1               | VORBECK, <i>Zivilinschriften</i> Nr. 122: 600 Anm. 10  |
| CIL III 11277: 599, 607 Nr. 9               | VORBECK, <i>Zivilinschriften</i> Nr. 131: 600 Anm. 11  |
| CIL III 11281: 601, 607 Nr. 10              | VORBECK, <i>Zivilinschriften</i> Nr. 161: 605 Anm. 23  |
| CIL III 13480: 603, 608 Nr. 18              | VORBECK, <i>Zivilinschriften</i> Nr. 237: 605 Anm. 26  |
| CIL III 13483: 608 Nr. 19                   |  |
| CIL III 14359 <sup>4</sup> : 600, 606 Nr. 2 |  |
| AE 1929, 200: 609 Nr. 26                    |  |
| AE 1929, 211: 606, 609 Nr. 29               |  |
| AE 1929, 214: 608 Nr. 14                    |  |
| AE 1938, 164: 600 Anm. 8                    |  |
| AE 1975, 683: 608 Nr. 16                    |  |
| AE 1977, 618: 600, 607 Nr. 13               |  |
42. Ingrid WEBER-HIDEN, *Freigelassene auf römerzeitlichen Inschriften aus Österreich*, in: P. MAURITSCH – C. ULF (Hrsg.), *Kultur(en) – Formen des Alltäglichen in der Antike. Festschrift für Ingomar Weiler zum 75. Geburtstag*, Graz 2013, 585–610.
- |                           |                            |
|---------------------------|----------------------------|
| CIL III 4423: 587 Anm. 17 | CIL III 4899a: 596 Anm. 89 |
| CIL III 4426: 587 Anm. 18 | CIL III 4908: 596 Anm. 89  |
| CIL III 4251: 587         | CIL III 4912: 601          |
| CIL III 4537: 589         | CIL III 4915a: 593 Anm. 62 |
| CIL III 4551: 587         | CIL III 4923: 601          |
| CIL III 4782: 597 Anm. 91 | CIL III 4930: 595 Anm. 74  |
| CIL III 4800: 597 Anm. 91 | CIL III 4955: 595 Anm. 73  |
| CIL III 4847: 597 Anm. 94 | CIL III 4962: 596 Anm. 88  |
| CIL III 4849: 597 Anm. 94 | CIL III 4979: 601          |
| CIL III 4858: 597 Anm. 95 | CIL III 4983: 596 Anm. 88  |
| CIL III 4870: 602         | CIL III 4990a: 596 Anm. 79 |
| CIL III 4886: 595 Anm. 78 | CIL III 5060: 599, 602     |

- CIL III 5085: 595  
 CIL III 5367: 600  
 CIL III 5377: 601  
 CIL III 5441: 599 Anm. 101  
 CIL III 5453: 602  
 CIL III 5552: 592 Anm. 55  
 CIL III 5662: 592 Anm. 56  
 CIL III 5673: 603  
 CIL III 6495: 595 Anm. 71  
 CIL III 6500: 593 Anm. 62  
 CIL III 6505: 595 Anm. 71  
 CIL III 6507: 593 Anm. 62  
 CIL III 10895: 590  
 CIL III 11558: 595 Anm. 71  
 CIL III 11559: 594 Anm. 68  
 CIL III 11561: 596 Anm. 85  
 CIL III 11562: 595 Anm. 72  
 CIL III 11563: 596 Anm. 81  
 CIL III 11564: 595 Anm. 72  
 CIL III 11565: 596 Anm. 85  
 CIL III 11570: 595 Anm. 71  
 CIL III 11571: 596 Anm. 89  
 CIL III 11573: 593 Anm. 62  
 CIL III 11574: 596 Anm. 80  
 CIL III 11576: 596 Anm. 89  
 CIL III 11577: 596 Anm. 80  
 CIL III 11581: 596 Anm. 89  
 CIL III 11585: 593 Anm. 62, 65, 594  
     Anm. 67, 602
- CIL III 11586: 594 Anm. 68  
 CIL III 11587: 596 Anm. 82  
 CIL III 11590: 596 Anm. 88  
 CIL III 11592: 596 Anm. 89  
 CIL III 11596: 596 Anm. 89  
 CIL III 11596: 596 Anm. 89  
 CIL III 11601: 597, 602  
 CIL III 11602: 597  
 CIL III 11603: 596 Anm. 79  
 CIL III 11604: 594 Anm. 66  
 CIL III 14101: 596 Anm. 89  
 CIL III 14359<sup>4</sup>: 586 Anm. 5  
 CIL III 14364: 593 Anm. 62  
 AE 1909, 200: 589–590  
 AE 1920, 67: 590  
 AE 1978, 624: 586  
 AE 1989, 589: 599 Anm. 99  
 AE 1989, 590: 599 Anm. 99  
 AE 1992, 1343: 597 Anm. 96  
 AE 2008, 1098: 586, 587, 608 Abb. 1  
     (Foto)  
 AEA 1993–1998, 269: 589  
 ILLPRON 46: 601  
 ILLPRON 162: 601  
 ILLPRON 238: 596 Anm. 89  
 ILLPRON 243: 596 Anm. 89  
 ILLPRON 350: 596 Anm. 88  
 ILLPRON 777: 602  
 ILLPRON 1014: 602–603
43. Ingrid WEBER-HIDEN – Ekkehard WEBER, *Le officine epigrafiche di Carnuntum, alcune note*, in: A. DONATI – G. POMA (Edd.), *L’officina epigrafica Romana, in ricordo di Giancarlo Susini* (Epigrafia e Antichità 30), Faenza 2012, 491–506.
- CIL III 4418: 505–506 Abb. 6 (Foto)  
 CIL III 4471: 503 Anm. 45  
 CIL III 11281: 496 Anm. 15  
 AE 1929, 193: 502 Anm. 38  
 AE 1929, 194: 502 Anm. 39  
 AE 1977, 621 = AE 1982, 769: 500 Anm. 31, 501 Abb. 2 (Foto)  
 AE 1988, 930: 500 Anm. 32, 501 Abb. 3 (Fotoausschnitt)  
 AE 1992, 1431: 505 Abb. 5a, 5b (Foto)  
 AE 2002, 1161: 504 Abb. 4 (Foto)  
 AEA 2009, 22: 495 Anm. 11  
 CSIRO I 4, 541: 502–503 Anm. 40

44. Reinhold WEDENIG, *Ein Bleietikett mit Farbbezeichnung vom Residenzplatz in Salzburg-Iuvavum*, in: P. MAURITSCH – C. ULF (Hgg.), *Kultur(en) – Formen des Alltäglichen in der Antike*. Festschrift für Ingomar Weiler zum 75. Geburtstag, Graz 2013, 237–250.  
AE 1969/70, 452: 246 Anm. 42  
AE 1982, 773: 237 Anm. 2  
AE 2002, 1112: 245  
AE 2008, 1014: 245
45. Gerhard WINKLER, *P. Cosinius Felix – Statthalter von Noricum und Pannonien*. Jahrbuch des oberösterreichischen Musealvereines 157 = 36. Jahrbuch des Musealvereines Wels =Festschrift für Walter Aspernig zum 70. Geburtstag, Linz 2012, 83–95.  
CIL III 15208<sup>1</sup>: 83–84 (Foto)  
AE 1997, 1252 = AEA 1993–1998, 278: 91–93

*Einzelarbeiten zu bereits bekannten Inschriften:*

46. CIL III 5320 und 11721 (Flavia Solva – Leibnitz):  
Manfred HAINZMANN, *Anmerkungen zur Mars-Latobius-Widmung (CIL III 5320 und 11721) aus Flavia Solva*, in: Ioan PISO u.a.(Hrsg.), *Scripta Classica. Radu Ardelean sexagenario dedicata*, Cluj-Napoca 2011, 289–297.
47. CIL III 14359<sup>27</sup> (Vindobona – Wien)  
Géza ALFÖLDY, *Eine umstrittene Altarinschrift aus Vindobona*, Tyche 26, 2011, 1–22.

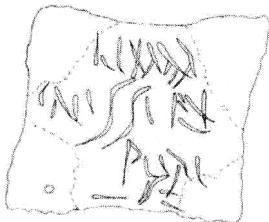
*mit korrigierter Lesung:*

- [I(ovi)] Q(ptimo) M(aximo), Neptuṇo [Aug(usto)],  
[S]alaceae^(!), Nîmph[is (!), Flu]-  
[v]io Acaūnō, diş [deab]-  
[us]q(ue) omnib(us) v[exill(arii) leg(ionis)]
- 5 [VI]II Aug(ustae) sub c[fura M(arci)?]  
A[u]re[l(ii)] Šecun[dini (centurionis)]  
[p]r(ae)positi tralati (!) a le[g(ione) X g(emina) VII]  
[p(ia)] V[II] f(ideli) in leg(ionem) I[I Italicam]  
[[[Gallienam VII p(iam) VII f(idelem)]]]
- 10 Aurel(io) Moñta[no]  
[v(ices)] a(gente) leg(ati) leg(ionis) s(upra) s(criptae) [et -circ. 3 -Sa]-  
t[u]rñ[i]n[o et - - -]  
[e]t Aurel(io) [- - -et - - -]  
[.]NAVMA(?)[- - -77 (i.e. centurionibus) et - - -opt(ione)]
- 15 eq(uitum) f[ec(erunt) Mariniano et]  
Pa^terno cō(n)[s(ulibus)- - -]  
(vac.) Maias. (vac.)

Datierung zwischen 14. April und 15. Mai 268.

## 48. AEA 2008, 94 (St. Michael am Zollfeld)

Herbert GRASSL, *Adnotationes epigraphicae I, 2. Eine tessera plumbea aus dem Tempelbezirk bei St. Michael am Zollfeld (Kärnten)*, Tyche 25, Wien 2010, 226–227 (Abb.)



Umzeichnung und korrigierte Lesung:

IVMAR(us)  
CIVISSI EX  
PERI  
— IS =

## 2. NEUE INSCHRIFTEN NACH IHREN FUNDORTEN

*Provinz Pannonien*

**Niederösterreich**

49. Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNUNTUM

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22) 311  
Nr. 770 Taf. 213.

Altar aus Kalksandstein. Oben und rechts abgebrochen. Rote Farbreste in den Buchstaben. Erh. H. 40,5; erh. B. 20,5; erh. T. 18. Buchstabenhöhe 2,8–4 cm. 2009 bei Grabungen im Bereich der Canabae/Amphitheater I gefunden (Inv. Nr. 1772/2009). Heute in Hainburg im Depot.

*Silvan[oj]  
T(itus) Ca(ssius?) Ce[l(er?)]  
(centurio) leg(ionis) XII[II  
g(eminae)]  
M(artiae) v(ictoris) G(ordianae)  
5 v(otum) s(olvit) l(ibens) l(aetus)  
[m(erito)].*

Z 2 T CA CI+ [...] Kremer nach Lesung von Franziska Beutler.

50. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22) 205  
Nr. 410 Taf. 131.

Altar aus Kalksandstein. Basis und oberer Abschluss beschädigt. Oberfläche stark verrieben. Brandspuren. H. 43; B. Schaft 21; T. 18,3. Buchstabenhöhe 3,5 cm. Fundort unbekannt, heute Hainburg im Depot (o. Inv. Nr.)

*Silva(no)  
Val(erius)  
Musa  
[----].*

51. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNUNTUM

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22) 206  
Nr. 413 Taf. 132.

Altar aus Kalksandstein. Rechte Hälfte abgebrochen. Ecken und Kanten bestoßen. H. 38,5; erhaltene B. 14,5; T. 16. Buchstabenhöhe 3,5 cm. 1816 in Petronell gefunden, heute in Hainburg im Depot (o. Inv. Nr.)

*Silv[ano]  
po[s(uit)?]  
Ver[- - -].*

Dat.: 2. Hälfte 2. bis frühes 3. Jh.

52. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNUNTUM  
 Gabrielle KREMER (hier Nr. 22) 211  
 Nr. 426 Taf. 136.  
 Altar aus Kalksandstein. Oberer Teil schräg abgebrochen. Rechte Schaftseite, Ecken und Kanten beschädigt. Reste des Überzugs und der farblichen Fassung. Erh. H. 57; B. 31,5; T. circa 32. Buchstabenhöhe 2–5 cm. Fundort Petronell, dort in Privatbesitz.
- [*S(ilvano] D(omestico) s(acrum)  
 L(ucius) Canînû-  
 s Vital[is]  
 vet(eranus) ex  
 5 b(ene)f(iciarii) co(n)s(ularis)  
 v(otum) s(olvit) l(ibens) l(aetus)  
 m(erito).*
- CIL III<sup>2</sup>: 1 [*S(ilvano)] S(ilvestri)  
 s(acrum)*
53. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNUNTUM  
 Gabrielle KREMER (hier Nr. 22) 213  
 Nr. 434 Taf. 140.  
 Altar aus Kalksandstein. Ecken zum Teil abgebrochen. Rückseite durch den Pflug schwer beschädigt. Teile von Grundierung und Fassung erhalten. H. 48,5; B. 26,7; T. 21,5. Buchstabenhöhe 3–3,5 cm. Fundort Carnuntum, heute in Hainburg im Depot (o. Inv. Nr.).
- Sil(vano) Dom(estico)  
 Magn-  
 o sac(rum)  
 L(ucius) [Ul]p(ius) U[r]-  
 5 sianu[s]  
 v(otum) s(olvit) l(ibens) l(aetus)  
 m(erito).*
54. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNUNTUM  
 Gabrielle KREMER (hier Nr. 22) 214  
 Nr. 436 Taf. 141.
- Altar aus Muschelkalk. An der Vorderseite und oben schwer durch den Pflug beschädigt. Farbreste. Erh. H. 70; B. 25; erh. T. 25,5. Buchstabenhöhe 3–4,4 cm. Fundort Petronell, dort in Privatbesitz.
- Sil[v]an[o Do]-  
 mes[tico]  
 sacr[um]  
 [.Jstius  
 5 [...]votum.*
55. Carnuntum (?)  
 Gabrielle KREMER (hier Nr. 22) 220–221  
 Nr. 456 Taf. 147.  
 Altar aus Muschelkalk. Oberer Teil abgebrochen. Oberfläche verwittert. Erh. H. 53; B. Schaft 25,5; T. 30,4. Buchstabenhöhe 3,1–6,2 cm. Fundort unbekannt. Heute in Hainburg im Depot.
- [Silv]-  
 ano  
 Dom-  
 estico  
 5 sacr(um).*
- Moderne Fälschung ? (E. W.)
56. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha  
 Gabrielle KREMER (hier Nr. 22) 312  
 Nr. 771 Taf. 213.  
 Altar aus Kalksandstein in zwei Stücken erhalten. Stark bestoßen und oben sekundär abgearbeitet. Gut erhaltene antike Stuck- und Farbreste. Erh. H. 44,5; erh. B. 26; T. 17,5. Buchstabenhöhe 4 cm. An den Schmalseiten Bäumchen.
- Silvano  
 Domes(tico)  
 sacrum.*
57. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

- Gabrielle KREMER (hier Nr. 22) 221  
Nr. 457 Taf. 147.  
Altar aus Muschelkalk. Oberer Teil und vordere linke Ecke unten abgebrochen. Erh. H. 55,5; B. 32; T. 29. Buchstabenhöhe 4–4,5 cm. Nach 1976 in Petronell gefunden und dort in Privatbesitz.
- [Sil]v^an[o]  
Dom(estic)o  
sacr(um).*
58. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha  
Gabrielle KREMER (hier Nr. 22) 224  
Nr. 467 Taf. 150.  
Altar aus Kalksandstein. Rechts unten und links oben abgebrochen. Erh. H. 60; B. 28; T. 28. Buchstabenhöhe 3,5–4 cm. Fundort unbekannt. Heute in Bad Deutsch Altenburg im Schloss Ludwigstorff.
- [S(ilvano)] D(omestic)o s(acrum)  
Ulp(ius) Ruf-  
janus sig(nifer)  
v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito).*
59. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha  
Gabrielle KREMER (hier Nr. 22) 226  
Nr. 472 Taf. 152.  
Altar aus Muschelkalk. Nahezu vollständig erhalten, aber sehr stark bestoßen und abgesplittert. H. 51; B. 27; erh. T. 19. Buchstabenhöhe 2,5–3 cm. Fundort unbekannt, heute im Depot in Hainburg.
- S(ilvano) D(omestic)o s(acrum)  
Vâ^lerius  
Vita[l]-  
is pa-*
- 5    *tri v(otum) s(olvit)*  
*ex viri(bus suis).*
60. Carnuntum (?)  
Gabrielle KREMER (hier Nr. 22) 234  
Nr. 499 Taf. 157.  
Altar aus Kalksandstein. Oben schräg abgebrochen. Erh. H. 30,8; B. 14; T. 13,5. Buchstabenhöhe 1,2–2,5 cm. Fundort unbekannt, heute in Hainburg im Depot.  
Fälschung ?
- Silva[no]  
Silvestro  
sacr(um)  
Cl(audius) Severin-  
us (centurio) v(otum) s(ibi) s(olvit).*
61. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha  
Gabrielle KREMER (hier Nr. 22) 240  
Nr. 515 Taf. 161.  
Altar aus Kalksandstein. Unten abgebrochen. Ecken und Kanten bestoßen. Erh. H. 25; erh. B. 15; erh. T. 14,7. Buchstabenhöhe circ. 2,2 cm. Fundort unbekannt, heute in Hainburg im Depot.
- [S]ilvan(o)  
[ - - - - ]  
[ - - - - ]  
v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito).*
62. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha  
Gabrielle KREMER (hier Nr. 22) 240  
Nr. 517 Taf. 162.  
Fragment eines Altars aus Kalksandstein, an allen Seiten abgeschlagen. Erh. H. 15; erh. B. 11; erh. T. 13. Buchstabenhöhe > 2 cm.
- [Si]lva[no]  
- - - - -*
63. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 294  
Nr. 714 Taf. 201.  
Votivtafel aus Marmor (aus Thasos oder Paros) mit beschädigten Rändern. H. 9,5; B. 22,5; T. 1,7. Vor 1988 in Carnuntum gefunden, danach in München in der Sammlung Heinen. Heute im Depot in Hainburg (Inv. Nr. 4464/88).

*Septimius Iustinus  
sig(nifer) leg(ionis) XIII gem(inae)  
ex voto posui(t).*

64. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 295–296  
Nr. 717 Taf. 201.  
Marmortafel, an allen Seiten abgeschlagen. Erh. H. 38, erh. B. 37, erh. T. 7. Buchstabenhöhe 2–4. Ende des 20. Jhds. auf der Flur „Jägerruhe“ gefunden. Heute in Bad Deutsch Altenburg in Privatbesitz.

-----  
*[---]MaJrcianus  
[---]Secu?Jnd(us) v(otum) s(olvit)  
l(ibens) m(erito)  
[---]tiniūs (vac.) V^l^p(ius) Fe-  
[---]minū (vac.) Ma^rcus  
5 (vac.) V^l^p(ius) Néradiu-  
[---]q (vac.) R (vac.) Aû^r(elius)  
Primigē-  
[---]ius (vac.) Aû^r(elius) Pranca^t-  
[---]qbius (vac.) Vê^r(us?) Fortu^ni-  
[---]aulian (vac.) Aû^r(elius)  
Victori-  
10 [---]gêllin (vac.)  
[---]sinus (vac.)  
-----*

65. Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNUNTUM

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 251  
Nr. 549 Taf. 171.

Altar aus Muschelkalk oben abgebrochen. Erh. H. 40,5; B. 29; T. 25,5. Buchstabenhöhe 3,5–4,5 cm. Gefunden beim Amphitheater I 2008. Heute im Depot in Hainburg.

-----  
*[pr]o se e^t  
[l]ib(ertis suis) b(ene) m(erito)  
v(otum) s(olvit) l(ibens) l(aetus).*

66. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 253  
Nr. 555 Taf. 173.  
Altar aus Kalksandstein, oben abgebrochen. Erh. H. 38; B. 53; T. 32. Buchstabenhöhe 4,5–6 cm. Fundort unbekannt. Heute im Depot in Hainburg.

-----  
*[---leg(ionis)]  
XIII [g(eminae)]  
v(otum) s(olvit) l(ibens) l(aetus)  
m(erito).*

67. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 253  
Nr. 557 Taf. 173.  
Altar aus Kalksandstein, oben abgebrochen. Erh. H. 16,7; B. 17,9; T. 13,2. Buchstabenhöhe 4,5–6 cm. Fundort unbekannt. Heute im Depot in Hainburg.

-----  
*v(otum) s(olvit).*

68. Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNUNTUM

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22,) 94  
Nr. 169 Taf. 47.  
Fragment eines Weihreliefs aus gelblichem Marmor, erh. H. 7,7; erh. B. 7,3; T. 2,1 cm.

Fundort: Bad Deutsch Altenburg, 1958  
vom Museum Carnuntinum angekauft.

*[ - - ]OVS? Maximin[us – ianus?] Bon(o) Eve[n]to- - -] [Imp(eratoris)] Caes(aris) M(arci) Au[relii] [- - ]vius Se[- - ].*

Datierung: 3. Jh.

#### 69. Carnuntum?

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 132  
Nr. 248 Taf. 68.

Altar aus Muschelkalk, unten abgebrochen, erh. H. 40,5; B. 28,5; T. 17,5; Buchstabenhöhe 3–3,6 cm. Der heute in Privatbesitz in Trier befindliche Altar soll aus Carnuntum stammen, was aber aus mehreren Gründen zweifelhaft erscheint.

*Dianae  
Crispinia  
Supera  
ex voto.*

#### 70. Carnuntum?

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 150  
Nr. 284 Taf. 81.

Fragment eines Altares aus Kalksandstein, allseits gebrochen, erh. H. 20,6, erh. B. 15,6, erh. T. 11,3, Buchstabenhöhe 2 cm. Fundort vermutlich Carnuntum; heute Hainburg im Depot.

*[ - - ]Iun]oni Aug(ustae) [sac(rum)?]  
[ - - ]utus [- - ]  
- - - -*

Die wie eingeritzt wirkenden Buchstaben sehen nicht antik aus.

#### 71. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNUNTUM

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 156  
Nr. 297 Taf. 85.

Davor schon Manfred KANDLER, *SchrÖAI* 1997, 17–18 Abb. 7; *Ubi erat lupa* 15814.

Beinahe unbeschädigter Altar aus Muschelkalk, H. 43, B. 25, T. 17,5, Buchstabenhöhe 3–4,5 cm. Gefunden wurde der heute im Depot des Museums Carnuntinum in Hainburg befindliche Altar 1989 im Bereich der Canabae, in der Solafeldgasse von Petronell in einer Brunnenverfüllung.

*I(ovi) O(ptimo) M(aximo)  
s(acrum) Aur(elius)  
Vindi-  
cio p(-)  
5 f(-) si(-)  
v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito).*

#### 72. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 273  
Nr. 630 Taf. 188.

Altar aus Kalksandstein. Sekundär bearbeitet, schwer beschädigt. Farbspuren. Erh. H. 3; erh. B. 19,5; erh. T. 17,8. Buchstabenhöhe 4 cm. Fundort unbekannt, heute Hainburg im Depot (o. Inv. Nr.).

*I(ovi) O(ptimo) M(aximo)  
[P]aulus  
v(otum) s(olvit) l(ibens).*

#### 73. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 312  
Nr. 772 Taf. 213.

Altar aus Kalksandstein, oben und unten abgebrochen. Reste des Schaftes mit schwer beschädigter Oberfläche. Erh. H. 35,5; erh. B. 31; erh. T. 23,5. 2011 bei Renovierungsarbeiten im Schloss Traun im Unterbau der Freitreppe gefunden. In Privatbesitz.

[*I(ovi) J(O(ptimo) M(aximo)*  
*C(ulminali)*  
*M(arcus) [U]lp(ius) Ce-*  
*lsinus*  
*[-----]*  
5 *[..]a v(otum) s(olvit) l(ibens)*  
*m(erito).*

Es ist nicht auszuschließen, dass es sich bei diesem Altar um den bereits als CIL III 4450 publizierten handelt. In der Freitreppe vom Schloss wurden auch einige andere verschollene Inschriften wiedergefunden.

#### 74. Carnuntum?

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 107  
Nr. 195 Taf. 56.

Zuvor nur bei Rudolf NOLL, *Anzeiger Wien* 114, 1977, 289–294 Abb. 3 und bei R.L. BECK, *ANRW* II 17, 4, Berlin 1984, 2041.

Tauroktonie-Relief aus weißem Marmor H. circa 50, B. 51,5, T. 2–4 cm. Angeblich in Carnuntum in den 90er Jahren des 19. Jh. gefunden und von J. H. Nowalski de Lilia nach Krakau gebracht, wo es sich heute im Muzeum Acheologiczne befindet.

*D(eo) I(nvicto) M(ithrae)*  
*Val(erius) Syrianus*  
*b(ene)f(iciarius) vot(um)*  
*lib(ens) sol(vit).*

Z. 1 über dem Relief  
Z. 2: auf der unteren Randleiste.  
Datierung: 1. Hälfte 3. Jh.

#### 75. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 124  
Nr. 228 Taf. 63.  
Bisher nur bei M. GROLLER, *RLÖ* 6,  
1905, 151–152 Abb. 100.  
Fragment eines Giebelreliefs aus Kalksandstein, erh. H 25, erh. B. 31, T. 6–9,5.

Buchstabenhöhe 6,5. Rechts von den beiden erhaltenen Buchstaben das Relief eines Stierkopfes, des Wappentiers der 10. Legion.

*Le[g(io) X G(emina)].*

#### 76. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 254  
Nr. 559 Taf. 173.

Altar aus Muschelkalk, oben abgebrochen. Erh. H. 48,5; B. 67; T. 56. Buchstabenhöhe 4,5–5 cm. 1986 in den Canabae im Kultbezirk des Liber und der Libera *in situ* vor dem Libertempel gefunden und bei den Übersiedlungsarbeiten erneut schwer beschädigt. Heute im Depot in Hainburg.

-----  
*[s]acerd(os) Germa(norum?)*  
*Attane.*

#### 77. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 257  
Nr. 569 Taf. 175.

Altar aus Kalksandstein, oben abgebrochen. Erh. H. 19,5; erh. B. 23; erh. T. 15,2. Fundort unbekannt. Heute im Depot in Hainburg.

-----  
*[---]rin[---]*  
*[---]s*  
*d(onum) d(edit).*

#### 78. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Gabrielle KREMER (hier Nr. 22), 257  
Nr. 570 Taf. 175.

Altar aus Kalksandstein, rechts und unten abgebrochen. Erh. H. 22,5; erh. B. 18; erh. T. 21,5. Buchstabenhöhe 3,5.

Fundort unbekannt. Heute im Depot in Hainburg.

*[H?]er[c(uli)?] oder [M]er[c(uri)]*

-----

Kremer: *[.]E?R? / [- - -]*.

79. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Ingrid WEBER-HIDEN (hier Nr. 38) 123–124 Abb. 4 (Foto)

Altar aus dem Kunsthandel, heute in Hainburg in Privatbesitz. Bis auf bestoßene Kanten und einem ausgeschlagenen Schaft gut erhalten. 49 × 21,5 × 18 cm; Schriftfeld 22,5 × 17,5. Buchstabenhöhe 3,5–2,5. Zeile 1 auf der Gesimsleiste, alle anderen Zeilen vorgezeichneten, aber nicht unbedingt auf die Linien geschrieben.

*De[o]  
Silvano  
Constan-  
[ti]us vot-  
5 um libies (!)  
posuit.*

Die deutliche Parallelen im Text mit CIL III 10453 aus Aquincum und der Schreibstil lassen auf eine Fälschung schließen.

80. Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNUNTUM

Verena GASSNER – Eva STEIGBERGER, *Das Heiligtum des Iuppiter Heliopolitanus in Carnuntum*, Carnuntum Jahrbuch 2009–2011, 148 Taf. LXX.20.

Rand einer Schüssel mit Graffito, 1981 im Grabungsbereich in der Grube 11 gefunden.

*I(ovi) O(ptimo) M(aximo).*

81. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Barbara TOBER, *Vorläufige Ergebnisse zur Wandmalereiausstattung im Heiligtum des Iuppiter Heliopolitanus*, Carnuntum Jahrbuch 2009–2011, 2011, 159–160 Taf. LXXIV.30.

1979 wurden in der Grube G7 zwei Fragmente der Wandmalerei mit roter Farbe auf weißem Grund gefunden.

*I(ovi) O(ptimo) [M(aximo)- - -] oder  
[Hel]io[politanus]*

Als Beischrift einer figürlichen Szene.

82. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Ingrid WEBER-HIDEN (hier Nr. 42) 586 Anm. 11.

Von der in Petronell gefundenen Grabstele in Privatbesitz ist nur die Lesung bekannt:

*M(arcus) Magius  
M(arci) f(ilius) Sabellus  
Pub(lilia) Veron(a)  
veter(anus) leg(ionis) XV  
5 Apol(linaris) ann(orum) LXV  
h(ic) s(itus) e(st).  
Testamento fieri  
iuissit frater fac-  
iundum curavit.*

83. Carnuntum, pol. Bezirk Bruck an der Leitha

Ingrid WEBER-HIDEN (hier Nr. 41) 608 Nr. 17.

Zwei Fragmente einer Grabstele, gefunden vermutlich im Raum Carnuntum. Heute in Hainburg im Depot.

*[Mart]ia  
[- - -] + is Q(uinti)  
[Mart]ii lib(erta)  
an(norum?) [- - -]  
5 et P(ublius) [Martius S-]  
eius a[n(norum)- - -]  
Q(uintus) Mart[ius- - -]  
matri s[ua et fratri f(ecit)?].*

84. Carnuntum (?), pol. Bezirk Bruck an der Leitha

Franziska BEUTLER, *Ein oberpannonisches Militärdiplom und eine glückliche epigraphische Koinzidenz*, in: R. BREITWIESER – M. FRASS – G. NIGHTINGALE (Hrsg.), *Calamus. Festschrift für Herbert Graßl zum 65. Geburtstag* (Philippika, Marburger altertumskundliche Abhandlungen 57), Wiesbaden 2013, 43–50.

Das Fragment eines Militärdiploms wurde nach Auskunft des Besitzers im Raum Carnuntum gefunden. Erhalten ist die linke untere Ecke H. 4,7 cm; B. 4,5 cm; T. 0,08 cm. Buchstabenhöhe circa 0,4 cm.

Innenseite:

[*Imp(erator) Caes(ar) divi Hadriani fil(ius) divi Traiani Par-thici nep(os) divi Nervae p]r[o] nep(os) T(itus) Ael-  
[ius Hadrianus Antoninus Aug(ustus)] Pius pont(ifex)  
[max(imus) trib(unicia) potest(ate) - - - co(n)s(ul) III p(ater) p(atriae)  
[co]h VI quae ap[ell(antur)]  
[I Ulp(ia) cont(ariorum)  
(millaria)? et - - - et I]  
Hisp(anorum) Arv(arorum)*  
-----

Z. 4 Lesung Holder

Außenseite:

-----  
[*alae I Hispan(orum) Arva(corum)  
cui praeest]  
P(ublius)? Salvius [---]  
[ex - - -]  
Verano Qu+[f(ilio)]  
et Vinillae Fusc[i ? fil(iae) - - -]  
et Avito f(ilio)[eius et - - - f(ilio)/  
fil(iae) eius ?]  
et AVEL+[f(ilio) / fil(iae) eius - - - ?]*

*descr(ipsum) et recog(nitum) ex  
t[abula aenea quae fixa est  
Romae in]  
muro pos(t) temp[lum divi Aug(usti)  
ad Minervam].*

## Wien

85. Wien, Rennweg 44

Karin FISCHER AUSSERER (Hrsg.), *Entlang des Rennwegs. Die römische Zivilsiedlung von Vindobona* (Wien archäologisch 8), Wien 2011, 100–101. Gefunden am Rennweg 44, Topf mit der Ritzinschrift:

*Amandi*

## Burgenland

86. Leithaprodersdorf, pol. Bez. Eisenstadt-Umgebung

Marita HOLZNER, *Was uns Steine erzählen. Zwei neuentdeckte Römersteine aus Leithaprodersdorf*, in: F. SAUER – N. HOFER, *Leithaprodersdorf von der Römerzeit zum Mittelalter* (FÖ Materialhefte 16), Wien 2011, 36–47.

2008 als Abdeckung eines spätantiken Steinplattengrabes Nr. 20 auf dem Grundstück 6382 bei Grabungen des Denkmalamtes gefunden. Grabstele, fast vollständig erhalten, 232 × 88 × 23. In der rechteckigen Nische unter dem Schräggiebel des oberen Abschlusses die Brustbilder des verstorbenen Ehepaars. Die Frau in einheimischer Tracht, großen Flügelfibeln und reichlich Schmuck, der Mann in langärmeligen Untergewand und Mantel, der um den Hals einen dicken Saum bildet. Unter der Porträtnische die Darstellung eines Karren mit zwei Pferden als Gespann und einem Kutscher mit Peitsche. Davor ein gehender Mann und unter dem Inschriftenfeld, das keine Rah-

mung aufweist, die Darstellung einer Frau in langem Kleid mit erhobener rechter Hand (Dienerin?).

*M(arcus) Vinius Lo< n >gin-  
us vet(eranus) leg(ionis) pr(imae)  
Adiu(tricis)  
an(norum) L h(ic) s(itus) e(st).  
M^arcus  
f(ilius) p(atri) p(osuit) et Maricce  
5 Nunes (filiae) m^a(tri) v(ivae)  
p(osuit).*

### Provinz Noricum

#### Kärnten

87. Magdalensberg, pol. Bez. Klagenfurt-Land

Gernot PICCOTTINI, Ein römerzeitliches Inshriftfragment vom Magdalensberg (?), Carinthia I 201, 2011, 573–574.  
Platte aus Kalkstein an allen Seiten abgebrochen. Erh. H. 38; erh. B. 42; T. 8,5. Buchstabenhöhe 4,5–5. Im 20. Jahrhundert am Magdalensberg gefunden. Einst in Wien in Privatbesitz, seit 2011 im Depot des Landesmuseum Kärnten.

-----  
[- - -]rīciae  
[- - -]Cirrātae  
[----v(iv.) f(ec..) et] s(ib)i?.

88. Lorenzenberg, Gem. Micheldorf, pol. Bez. St. Veit an der Glan

Gernot PICCOTTINI, *Römerzeitliches aus dem Umfeld der Stadt Friesach*, Carinthia I 202, 2012, 18.  
Marmorplatte, an den Rändern bestoßen und mit neuzeitlich polierter Oberfläche. Erh. H. 29; erh. B. 44,5. Buchstabenhöhe 4–2 cm. 2003 in der Bergkirche auf dem Lorenzerberg in der Nordmauer an der Rückfront der Sakramentsnische verdreht eingemau-

ert gefunden, wo sie sich heute noch befindet.

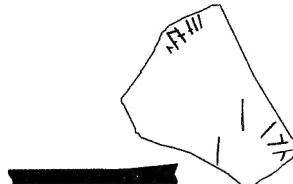
-----  
[- - -]SEN++I(oder T)unqş[- - -]  
[- - -]coniugi dulcış[simae - - -]  
[- - -finivit] vitam an(norum)  
XX^VIII?[- - -]  
[- - -]+E++++us Adiut^i  
fil(ius)[- - -]  
5 [- - -]SE+++++[filiae]  
çarişsime[- - -].

89. St. Michael am Zollfeld, pol. Bezirk

Desiree EBNER – Heimo DOLENZ, *Römische Baustrukturen am Kirchhügel von St. Michael am Zollfeld*, Carinthia I 201, 2011, 23–34 Taf. 3 Nr. 6 (Zeichnung).

Fragment eines helltonigen „Soldatentellers“ mit Ritzung.

Gefunden am Kirchhügel von St. Michael.



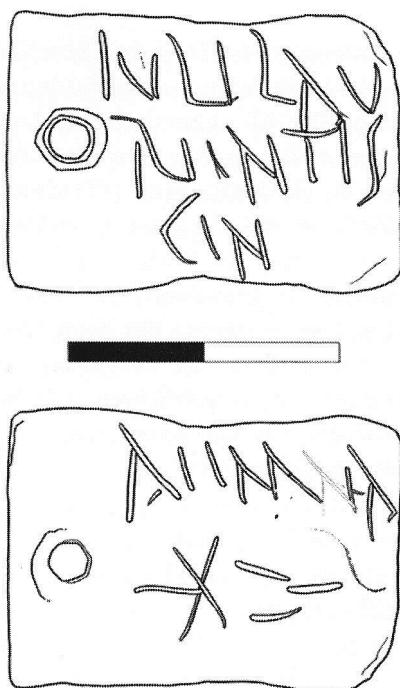
#### Salzburg

90. Salzburg

Reinhold WEDENIG, *Ein Bleietikett mit Farbbezeichnung vom Residenzplatz in Salzburg-Iuvavum*, in: Peter MAURITSCH – Christoph ULF (Hgg.), *Kultur(en) – Formen des Alltäglichen in der Antike*. Festschrift für Ingomar Weiler zum 75. Geburtstag, Graz 2013, 237–250, Abb., Foto.

Bleietikett vom Residenzplatz in Salzburg. 2008 bei einer Notgrabung des Bundesdenkmalamtes am Residenzplatz gefunden (FNr. 811/1). Das annähernd rechteckige Bleitäfelchen

29,1 × 20,6 × 1,5 mm ist gut erhalten, Gewicht 7,5 g, links gelocht und beidseitig beschriftet.



Vorderseite:

*Iuli Lau-  
rentis  
cin(-)*

Rückseite:

*Aem[[.]]]{i?}a(tin-)  
(!haematin-)  
(denarii) (quadrantem).*

Buchstabe E durch II wiedergegeben.

### Steiermark

#### 91. Seggauberg, Flavia Solva

Stephan KARL – Gabriele WROLLI, *Der Alte Turm im Schloss Seggau zu Leibnitz* (Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 55), Wien 2011, 99 mit der Abschrift von Richard POCOCKE, *Inscriptionum antiquarum graec. et latin. liber* (London 1752), 109 (siehe hier Nr. 20).

Maße lt. Angabe 3 × 2 (engl.) Fuß, d.h. ca. 90 × 60 cm.

Diese Inschrift wurde von Mommsen mit dem erhaltenen Stein CIL III 5319 gleichgesetzt, aber die deutlichen Unterschiede lassen angesichts der sonstigen Genauigkeit Pocockes an dieser Identifizierung zweifeln.

*"ATTIVS  
VITALIS  
...ATINIVS  
·AVENIS  
··FA FOCVIT  
· · · · · OL · · ·  
· · · · · LM  
VS · · · · ·*

Mögliche Lesung:

[. ?] Attius / Vitalis / [et V]atinius /  
[I]uvenis ⚡ [..]fa (?) posuit /  
[. . . . .] ol[. . .] / [. . . . .] l(ibens ?)  
m(erito ?) v(otum) s(olvit) ?

## INDEX

I. Nomina et cognomina virorum et mulierum			
Adiutus	88	Paullus	72
Amandus	85	Primigenius	39
Attius Vitalis	91	Saita	39
Aurelius Montanus	47	P. Salvius [- - -]	84
Aur(elius) Prancat[- - -]	64	Septimius Iustinus	64
Aur(elius) Primige[nus]	64	M. Ulp(ius) Celsinus	73
M. Aur(elius) Secundinus	39, 47	Ulp(ius) Fe[- - -]	64
Aur(elius) Victori[nus]	64	Ulp(ius) Rufianus	58
Aur(elius) Vindicius	71	Ulp(ius) Terent[i]us	73
Aurelia Sabina	39	L. Ulp(ius) Ursianus	53
Avitus	84	Val(erius) Musa	50
L. Caninius Vitalis	52	Val(erius) Syrianus	74
T. Ca(ssius?) Ce[ll(er?)]	49	Valerius Vitalis	59
Cirrata	87	[V]latinus [I]juvenis (?)	91
Cl(audius) Severinus	60	Veranus	84
Constantius	79	Vinilla	84
Crispinia Supera	69	M. Vinius Lo(n)ginus	86
Fortun[- - -]	64	II. Imperatores et consules	
Emerita	39	T. Aelius Hadrianus Antoninus Pius	84
G(argilius) Exsuperatus	37	M. Au[relius] - - -	68
Ingenua	39	Marinianus et Paternus (coss.)	47
Iulius Laurens	89	III. Res militaris	
Iularus	48	centurio	47, 49, 60
Licinius Rufinus	24	legio I Adiu(trix)	86
M. Magius Sabellus	82	legio II It(alica) p(ia) f(idelis)	47
Marcius	64	legio X G(emina)	47, 75
P. Martius Seius	83	legio XIII Gem(ina)	63, 66
Q. Mart[ius] - - -	83	legio X G(emina) p(ia) f(idelis)	39
Martia	83	Ant(oniniana)	39
Maximin[- - -]	68	legio XIII g(emina) M(artia) v(ictrix)	
Occia	39	G(ordiana)	49
Occianus	39		
		IV. Dii deaeque, res sacra	
		Acaunus	47
		Diana	69
		d(ii) d(eaeque) o(mnes)	47
		Hercules oder Mercurius	78
		Iuno	70
		Iuppiter	47, 71, 72, 80, 81
		Iuppiter Culminalis	73
		Mithras	74
		Neptunus	47
		Nymphae	48
		Salacea	47
		Silvanus	50, 51, 61, 62, 79
		Silvanus Domesticus	52–59
		Silvanus Silvester	60
		Sol 37	
		V. Geographica	
		Attane (?)	76
		VI. Notabilia varia	
		oliva(e) alba(e)	5
		olivae nigrae	5
		sacerd(os) Germa(norum) (?)	76

## KONKORDANZEN

Die Konkordanz zu Gabrielle	4773: Nr. 8	5097: Nr. 8	5364: Nr. 20
KREMER, CSIR Österreich,	4774: Nr. 8	5098: Nr. 8	5365: Nr. 20
<i>Carnuntum Suppl.</i> 1 wurde nicht	4782: Nr. 42	5215: Nr. 20	5366: Nr. 20
noch einmal aufgenommen; siehe	4796: Nr. 13	5319: Nr. 20	5367: Nr. 20, Nr. 42
oben unter Nr. 22	4800: Nr. 42	5320: Nr. 8, Nr. 46	5368: Nr. 20
<b>CIL III</b>	4803: Nr. 13	5321: Nr. 8, Nr. 20	5370: Nr. 20
259*: Nr. 2, Nr. 5	4805: Nr. 8	5323: Nr. 20	5371: Nr. 20
4251: Nr. 42	4806: Nr. 8	5324: Nr. 20	5372: Nr. 20
4410: Nr. 3, Nr. 29	4807: Nr. 8	5325: Nr. 20	5375: Nr. 20
4413: Nr. 13	4808: Nr. 4, Nr. 8	5326: Nr. 20, Nr. 37	5376: Nr. 20
4418: Nr. 43	4809: Nr. 8	5327: Nr. 20	5377: Nr. 20, Nr. 42
4423: Nr. 40, Nr. 42	4810: Nr. 8	5328: Nr. 20	5378: Nr. 20
4426: Nr. 3, Nr. 38, Nr. 41, Nr. 42	4835: Nr. 12	5329: Nr. 20	5381: Nr. 20
4433: Nr. 3	4847: Nr. 42	5330: Nr. 20	5384: Nr. 20
4434: Nr. 3	4849: Nr. 42	5331: Nr. 20	5386: Nr. 20
4435: Nr. 3	4857: Nr. 12	5333: Nr. 20	5389: Nr. 20
4439: Nr. 3	4858: Nr. 42	5334: Nr. 20	5390: Nr. 20, Nr. 28
4440: Nr. 3	4870: Nr. 42	5336: Nr. 20	5391: Nr. 20
4440a: Nr. 38	4870: Nr. 42	5338: Nr. 20	5392: Nr. 20
4441: Nr. 3, Nr. 38	4899a: Nr. 42	5340: Nr. 20	5398: Nr. 28, Nr. 39
4442: Nr. 38	4908: Nr. 42	5341: Nr. 20	5399: Nr. 20
4447: Nr. 40	4910: Nr. 1	5344: Nr. 20	5401: Nr. 20
4456: Nr. 41	4912: Nr. 42	5345: Nr. 20	5406: Nr. 20
4471: Nr. 43	4915a: Nr. 42	5347: Nr. 20	5407: Nr. 28
4483: Nr. 37	4923: Nr. 42	5348: Nr. 20	5409: Nr. 28, Nr. 39
4504+4505: Nr. 41	4930: Nr. 42	5349: Nr. 20	5410: Nr. 28
4518: Nr. 41	4955: Nr. 42	5350: Nr. 20	5411: Nr. 28
4520: Nr. 41	4962: Nr. 42	5351: Nr. 20	5431: Nr. 28
4522: Nr. 41	4979: Nr. 42	5352: Nr. 20	5433: Nr. 28
4537: Nr. 42	4983: Nr. 42	5353: Nr. 20	5441: Nr. 42
4551: Nr. 42	4990a: Nr. 42	5354: Nr. 20	5442: Nr. 29
4562: Nr. 7	5036: Nr. 8	5356: Nr. 20	5443: Nr. 8
4735: Nr. 17	5060: Nr. 42	5357: Nr. 28	5453: Nr. 42
4740: Nr. 8	5085: Nr. 42	5358: Nr. 20	5455: Nr. 28
	5093: Nr. 3, Nr. 8	5363: Nr. 20	5456: Nr. 28

5463: Nr. 28	11729: Nr. 30	1966, 286: Nr. 34	2010, 67: Nr. 25
5512: Nr. 28	11765: Nr. 14	1968, 412: Nr. 14	2010, 68: Nr. 25
5513: Nr. 28	11767: Nr. 14, Nr. 17	1969/70, 451: Nr. 17	
5524: Nr. 8	11785: Nr. 14	1969/70, 452: Nr. 44	<b>CSIR Österreich</b>
5532: Nr. 8, Nr. 17	11788: Nr. 14	1971, 243: Nr. 10	13, 153: Nr. 21
5538: Nr. 14	11822: Nr. 35	1974, 487: Nr. 8	14, 541: Nr. 43
5552: Nr. 14, Nr. 17, Nr. 42	13447: Nr. 3	1974, 518: Nr. 27	
5553: Nr. 14	13454: Nr. 3	1975, 661: Nr. 8	<b>ILLPRON</b>
5590: Nr. 32	13460: Nr. 3, Nr. 38	1975, 662: Nr. 8	46: Nr. 42
5609: Nr. 17	13461: Nr. 3	1975, 683: Nr. 41	59: Nr. 25
5625: Nr. 17	13462: Nr. 3	1977, 618: Nr. 41	112: Nr. 3
5630: Nr. 14	13475: Nr. 3	1977, 619: Nr. 41	137: Nr. 8
5631: Nr. 14	13480: Nr. 41	1977, 621: Nr. 43	162: Nr. 42
5634: Nr. 14	13483: Nr. 41	1977, 622: Nr. 3	172: Nr. 8
5650: Nr. 19	13518: Nr. 25	1978, 620: Nr. 41	216: Nr. 8
5662: Nr. 42	13529: Nr. 14	1978, 624: Nr. 42	238: Nr. 42
5672: Nr. 8	13541: Nr. 2	1978, 630: Nr. 41	243: Nr. 42
5673: Nr. 42	14101: Nr. 42	1982, 773: Nr. 44	350: Nr. 42
5680: Nr. 14	14359 <sup>a</sup> : Nr. 41, Nr. 42	1983, 761: Nr. 41	375: Nr. 8
6495: Nr. 42	14359 <sup>b</sup> : Nr. 47	1984, 717: Nr. 25	480: Nr. 8
6500: Nr. 42	14361: Nr. 25	1985, 703: Nr. 25	481: Nr. 8
6501: Nr. 8	14362+14363: Nr. 4, Nr. 8	1986, 541: Nr. 8	505: Nr. 26
6505: Nr. 42	14364: Nr. 42	1988, 930: Nr. 43	518: Nr. 27
6507: Nr. 42	14366 <sup>c</sup> : Nr. 8	1989, 590: Nr. 42	645: Nr. 8
10895: Nr. 42	15192 <sup>d</sup> : Nr. 3	1992, 1322: Nr. 14	654: Nr. 8
11111: Nr. 21	15208 <sup>e</sup> : Nr. 45	1992, 1343: Nr. 42	677: Nr. 25
11127: Nr. 29		1992, 1367: Nr. 8	684: Nr. 8
11162: Nr. 3	<b>CIL XVII</b>	1992, 1422: Nr. 3	685: Nr. 8
11170: Nr. 3	4/1, 202: Nr. 31	1992, 1431: Nr. 2, Nr. 42	701: Nr. 8
11172: Nr. 3		1997, 1210: Nr. 8	702: Nr. 8
11179: Nr. 3		1997, 12011: Nr. 25	777: Nr. 42
11209: Nr. 41	1903, 385: Nr. 3	1997, 1252: Nr. 45	959: Nr. 14
11221: Nr. 41	1905, 236: Nr. 40	1998, 1012a: Nr. 8	1013: Nr. 23
11229: Nr. 41	1909, 200: Nr. 42	1998, 1043: Nr. 2	1014: Nr. 14, Nr. 42
11238: Nr. 41	1920, 58: Nr. 8	2000, 1204: Nr. 3	1015: Nr. 14
11265: Nr. 41	1920, 67: Nr. 42	2001, 1650: Nr. 41	1094: Nr. 17
11277: Nr. 41	1929, 35: Nr. 8	2002, 1112: Nr. 44	1147: Nr. 17
11281: Nr. 41, Nr. 43	1929, 38: Nr. 8	2002, 1157: Nr. 38	1152: Nr. 17
11558: Nr. 42	1929, 193: Nr. 43	2002, 1161: Nr. 43	1174: Nr. 28
11559: Nr. 42	1929, 194: Nr. 43	2003, 1297: Nr. 8	1462: Nr. 8
11561: Nr. 42	1929, 200: Nr. 41	2004, 1069: Nr. 8	2128: Nr. 8
11562: Nr. 42	1929, 211: Nr. 41	2004, 1087: Nr. 28	
11563: Nr. 42	1929, 214: Nr. 41	2005, 1159: Nr. 4	<b>VORBECK, Militärischriften</b>
11564: Nr. 42	1929, 226: Nr. 3	2005, 1223: Nr. 38	Nr. 161: Nr. 41
11565: Nr. 42	1933, 129: Nr. 8	2005, 1224: Nr. 41	<b>VORBECK, Zivilinschriften</b>
11570: Nr. 42	1934, 263: Nr. 16	2007, 1155: Nr. 38	Nr. 26: Nr. 38
11571: Nr. 42	1936, 132: Nr. 18	2008, 1098: Nr. 41, Nr. 42	Nr. 87: Nr. 41
11573: Nr. 42	1938, 87: Nr. 29	2008, 1014: Nr. 44	Nr. 110: Nr. 41
11574: Nr. 42	1938, 88: Nr. 8	2009, 988: Nr. 11	Nr. 122: Nr. 41
11576: Nr. 42	1938, 164: Nr. 41	2009, 989: Nr. 33	Nr. 131: Nr. 41
11577: Nr. 42	1938, 166: Nr. 40	2011, 1578: Nr. 25	Nr. 161: Nr. 41
11581: Nr. 42	1938, 168: Nr. 3, Nr. 38		Nr. 237: Nr. 41
11585: Nr. 42	1940, 46: Nr. 8	<b>AEA</b>	<b>HILD, Supplementum</b>
11586: Nr. 42	1950, 98: Nr. 8	1993–1998, 269: Nr. 42	90: Nr. 3
11587: Nr. 42	1950, 118: Nr. 3	1999–2000, 154: Nr. 8	294: Nr. 10
11590: Nr. 42	1953, 103: Nr. 8	2001–2002, 109: Nr. 8	412: Nr. 29
11592: Nr. 42	1953, 128b: Nr. 19	2007, 190: Nr. 20	<b>WEBER, Supplementum</b>
11596: Nr. 42	1954, 98: Nr. 8	2008, 94: Nr. 48	103: Nr. 19.
11601: Nr. 42	1954, 243: Nr. 9	2009, 22: Nr. 43	
11602: Nr. 42	1956, 49: Nr. 3	2010, 33: Nr. 36	
11603: Nr. 42	1956, 82: Nr. 19	2010, 48: Nr. 145	
11604: Nr. 42	1959, 150a, b: Nr. 8	2010, 49: Nr. 33	
11697: Nr. 6	1960, 89: Nr. 19	2010, 66: Nr. 25	





ISBN: 978-3-902666-28-4

